impuls

DAS TIROLER OBERLAND MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 1. 2014 • 21. Jänner 2014

TISCHLEREI
PRAXMARER
FENSTER & MÖBEL

Tischlerei Praxmarer GmbH
A-6444 Längenfeld - Huben
Tel. 05253 / 5519
www.praxmarer.com

Fasnachtsfieber: Fiss und Imst (Bild) rüsten sich für große Brauchtumsumzüge

Seite 8–11

abc fliesen öfen parkett
6460 Imst Tel. 05412/62150
Industriezone Fax 05412/62151
Ihr professioneller und kompetenter Fachberater!

fiegl + spielberger
Längenfeld
www.fiegl.co.at

Unternehmen des Monats Seite 36+37

+43 (0)5412 65 213
office@seppkuechen.com
www.seppkuechen.com
SEPP KÜCHEN
Gewerbepark 3
6471 Arzl
Sepp KÜCHEN [wohnstudio]
auf in die neue wohnlichkeit!

Der erste Runde für die Sölder Medalp

Ihren zehnten Geburtstag feierte sie, die Medalp-Klinik in Sölden. Im Jahr 2003 „überraschend“, wie Boss Luis Schranz schmunzelnd zu berichten weiß, „aus dem Boden gestampft“, wurden seitdem an die 2.000 Operationen durchgeführt und über 20.000 Patienten ambulant behandelt. „Überraschend“ sei sie damals deshalb entstanden, so Schranz, weil „sich Wiener Kollegen im hinteren Ötztal niederlassen wollten“. Und darum sei es auch höchste Zeit gewesen, „die Handbremse zu ziehen“. Nicht gerade hinderlich zur Realisierung des Projektes dürften die bereits damals bestehenden guten Verbindungen zu den Verantwortlichen der Bergbahnen gewesen sein. Jedenfalls begann man damals am 2. November mit dem Abriss einer Parkhauszufahrt und konnte bereits am 24. Dezember in die neuen Räumlichkeiten einziehen. Längst sind auch die damals geäußerten kritischen Stimmen verstummt, oder wie es der Kaufmännische Geschäftsführer der Sölder Bergbahnen, Hansjörg Posch, zu formulieren pflegt: „Es hat eine neue medizinische Qualität Einzug gehalten, die heute nicht mehr wegzudenken ist.“ Gefeiert wurde auf 3.048 Metern im neuen Alpine Cuisine-Restaurant IceQ auf dem Gaislachkogel.

1 Praktisch die Urgesteine des Projekts: **Hansjörg Posch,** GF Kaufmännische Leitung der Sölder Bergbahnen und die Ärzte **Hermann Köhle, Alois Schranz** und **Manfred Lehner** (v. l.).

2 Sind seit der ersten Stunde der Sölder Sportclinic dabei und die guten Geister des Hauses: **Alex, Simone, Gerti** und **Elke** (v .l.).

3 **Hermann Klotz,** Dienststellenleiter des Roten Kreuzes in Sölden, und sein Stellvertreter **Gotthard Grüner** (r.) scheinen sich auch abseits des Dienstes gut zu verstehen. Die beiden haben vor wenigen Jahren ihre Funktionen einfach getauscht.

4 Ließen sich die kulinarischen Köstlichkeiten gut schmecken: **Franz Grüner** von der Pistenrettung und **Serafin Klotz,** eine Institution bei den Bergbahnen. Er war 40 Jahre lang dabei.

5 Zeichnen für das IceQ verantwortlich: **Robert Hanser** (Gastroboss der BB), Restaurantleiter **Valentino Schwarz** und Küchenchef **Harald Rindler** (v. l.).

6 **Wolfgang Kratzer** (Martin 8-Flugretter) und **Marco Schöpf** (Leitender Flugretter, r.) in guter Stimmung.

7 Ebenfalls privat und bei dieser Veranstaltung keine Kinder von Traurigkeit: Die beiden Flugretter **Gabriel Falkner** und **Enrico Horntrich** (r.).

8 Die Obergurgler Delegation dafür mit coolem Blick! **Dietmar Holzknecht** (Betriebsleiter Bergbahnen Sölden-Hochsölden) und der neue Marketingleiter **Werner Hanselitsch.**

9 Ins Fachgespräch vertieft: Notarzt **Sebastian Zipplies** (l.) und **Aron Melmer,** Flugretter von Alpin 2.

10 **Rainer Prantl** (l.) und **Martin Gstrein,** Abordnung der Skischule Sölden-Hochsölden (Ausschussmitglied und Einteiler).

11 Waren als Vertreter des Tourismusverbandes (**Peter Neurauter** / Vorstandsmitglied) und der Bergrettung (**Josef Fiegl** / Ortsobmann) anwesend.

12 So sehen glückliche Menschen aus: **Stefan Schöpf** (l.), Pilot im Alpin 2, und **Berthold Pult** von der Pistenrettung.

13 Ziller- trifft Ötztal: **Herwig Kunczicky** (Gesellschafter der Sportclinic im Osten und Arzt), **Walter Siegele** (Betriebsleiter der BB Sölden), **Geli Falkner** (Hotelierin Sölden) und **Horst Grassegger** (GF Medalp Zillertal).

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

Fotos: bestundpartner.com

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:
Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html abgerufen werden.

Herausgeber:
Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktionsleitung: Bernhard Stecher (best), redaktion@impuls-magazin.at

Redaktion: Martin Muigg-Spörr (mams), Paul Schranz (psch), Heike Nikolussi (heni), Eva Lechner (leva), Guido Walch (guwa), Isabel Hörmann (isah)

Anzeigen:
Simone Amplatz, Tel. 0676 - 846 573 - 19, e-mail: sa@impuls-magazin.at

Michaela Freisinger, Tel. 0676 - 846 573 - 16, e-mail: mf@impuls-magazin.at

Nicole Egger, Tel. 0676-846 573 - 15, e-mail: ne@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28 e-mail: cf@impuls-magazin.at

Doris Perfler, Tel. 0676-846 573 - 27 e-mail: dp@impuls-magazin.at

Druck: NÖ Pressehaus

Die nächste Ausgabe erscheint am 11. Februar 2014

Peter und der Wolf

Zammer Schauspieler mit Leib und Seele

Die Bretter, die für manche Menschen ja die Welt bedeuten, sind auch die große Leidenschaft des aus Zams stammenden Peter Wolf, der am liebsten ausschließlich Schauspieler wäre. Der hauptberufliche TV-Moderator ist aber sicher auf einem guten Weg, sich seinen Lebenstraum eines Tages erfüllen zu können.

Das Bühnenblut liegt wohl in der Familie, denn auch der Vater war viele Jahre als Laienschauspieler bei der Theatergruppe Zams im Einsatz und so ist es nicht verwunderlich, dass der kleine Peter schon mit elf Jahren keine Scheu vor dem Theaterspielen hatte und erste Bühnenerfahrungen bei der Schauspielgruppe der Hauptschule Zams/Schönwies sammelte. Im selben Jahr gab Wolf auch sein Bühnendebüt als Schusterlehrling an der Seite seines Vaters bei der Heimatbühne. Während der Ausbildungszeit zum Koch ließ sich das Theaterspielen zeitlich schwierig unterbringen, aber danach wurde der Zammer ein fixer Bestandteil der „Oberländer Volksbühne“, die damals vor allem durch ihre Wandertheater-Inszenierungen bekannt war. Sein leidenschaftliches Engagement für das Theater brachte ihm als Mittzwanziger dann die Obmannschaft des Theaterbezirkes Landeck ein, „vielleicht zu früh“, wie er selbstkritisch meint.

Schicksalhafte Begegnung

„Schicksalhaft“ empfand Wolf 1993 seine erste Begegnung mit Karl Heinz Schaub, der damals die Theatergruppe Mieminger Plateau leitete und die gespielten Stücke ganz neuartig inszenierte. „Karlheinz war nicht einfach nur Spielleiter, er war ein richtiger Regisseur, der den Figuren wirklich Charakter verlieh. Ich habe damals das erste Mal auf der Bühne nicht Dialekt gesprochen und an meiner Aussprache und Betonung gearbeitet. Das kommt mir bis heute zugute. Schaub war ein wirklicher Trendsetter, nicht nur in Bezug auf die Inszenierungen, sondern auch bei der Stückauswahl. Als einer der ersten im Land verabschiedete sich Schaub vom herkömmlichen Bauerntheater und spielte beispielsweise modernes Boulevard-Theater. Leider verstarb er viel zu früh“, erzählt Wolf über die erste entscheidende Entwicklungsphase. Damals gab man dem Peter vor allem komische Rollen und so konnte er sich im ersten Moment nicht vorstellen, wie er in Peter Schabers Inszenierung „Gift“ passen sollte, wo er einen geschiedenen Mann mimen sollte, der mit seiner Ex-Frau den Tod des gemeinsamen Kindes aufarbeiten soll. Wolf dazu: „Peter Schaber hat uns die dargestellten Charaktere perfekt herausgearbeitet, sodass das Stück sehr schnell sehr nahe geht. Für mich war das fast so etwas wie ein schauspielerisches Schlüsselerlebnis. Deshalb freue ich mich nun auch schon darauf, im neuen Humiste-Stück „Bye, bye, Bambi“ mitzuwirken, das von Peter Schaber inszeniert wird.

Vom Hobby zum Brotberuf

Das Agieren auf der Bühne und vor der Kamera ist inzwischen zum Brotberuf von Peter Wolf geworden, der seit einem Jahr als Moderator eines lokalen Fernsehsenders arbeitet. Das Jahr 2012 hielt für den Mimen mit einem ersten Engagement bei den „Volksschauspielen Telfs“ noch einen weiteren großen Entwicklungssprung parat. Dort war man von den Fähigkeiten Wolfs so begeistert, dass man auch 2013 in Mitterers „Kein Platz für Idioten“ auf ihn setzte. „In den letzten beiden Jahren habe ich mich im Sommer jeweils drei Monate komplett dem Theater widmen können – was gibt es denn Großartigeres? Deshalb hoffe ich auch heuer wieder auf einen Anruf aus Telfs.“ Für ein Privatleben bleibt dem schauspielenden Workaholic momentan kaum Zeit, was nicht weiter verwunderlich ist, wenn man sich vor Augen führt, dass Wolf in der abgelaufenen Vorweihnachtszeit Mitglied von drei Theaterproduktionen gleichzeitig war, wie sie unterschiedlicher nicht sein hätten können. Da war er einerseits der gebrochene Ehemann in der Wiederaufnahme von „Gift“, spielte den Bären im Musik- und Tanztheaterstück „Oh wie schön ist Panama“ und war dann manchmal direkt anschließend abends in Silz bei der Komödie „Funny Money“ in der Hauptrolle im Einsatz. Und Wolf würde wahrscheinlich noch mehr Auftrittschancen nutzen, wenn ihn nicht der Tag mit seinen 24 Stunden bremsen würde. Für ihn bedeuten die Bretter offensichtlich wirklich die Welt. (mams)

Foto: bestundpartner.com

Auf der Bühne ist Peter Wolf ganz in seinem Element.

Die „Piazza“ ist der richtige Platz zum gut Essen

Silvana und Alexander Mair aus Längenfeld sind die Wirte des Monats Jänner

Alexander und Silvana Mair haben sich mit der „Piazza“ in Längenfeld einen Traum erfüllt. Das im Kolonialstil errichtete Restaurant wird häufig aufgesucht.

Seit elf Jahren gibt es sie nun, die „Piazza“ in Längenfeld. Wie überhaupt elf als besondere Zahl für das beliebte Lokal im Zentrum des Ötztaler Thermenortes angeführt werden kann. Denn geöffnet sind jeweils ebenfalls elf Monate im Jahr. Was besonders die Einheimischen zu schätzen wissen, die sich darauf verlassen können, auch in der so genannten toten Zeit eine kulinarische Herberge finden zu können. Und die Öffnungszeiten? Dreimal raten! Genau! Geöffnet ist von elf bis elf, respektive 23 Uhr. Außer in den Wintermonaten, an denen die „Piazza“ an den Wochentagen ausnahmsweise erst um 16 Uhr ihre Tür aufschließt.

Geleitet wird das gut frequentierte Lokal – unter anderem kehren hier viele Thermengäste nach ihren entspannenden Stunden im warmen Wasser ein – von Silvana und Alexander Mair. Die Längenfelderin und der gebürtige Gurgler, ein gelernter Koch, machten sich 1997 selbstständig und bereits in den sechs Jahren, während denen sie die „Pfeffermühle“ in der Sölder Freizeitarena führten, einen guten Namen. Nun werden sie besonders für ihre hausgemachten Nudelgerichte geschätzt. Mehr als elf Tonnen gingen seit dem Jahr 2003 durch Alexanders Hände, unvorstellbare 15 Tonnen sind es ganz genau. Dabei wird jede Portion frisch zubereitet – und das bei gleichbleibender Qualität. Das wissen die Gäste zu schätzen. Auch das Aussuchen fällt nicht allzu schwer.

Stehen doch zusammen mit der Wochenkarte saisonell angepasst jeweils über 100 Gerichte zur Auswahl.

Sauberkeit, Küche und Freundlichkeit lassen also in der „Piazza“ auf keinen Fall zu wünschen übrig. Hier passt alles wie in einem Puzzle zusammen. Zusätzlich kann die „Piazza“ mit ihrer Lage punkten. Schließlich ist der Name aus dem Italienischen für „Platz“ entlehnt. Und dieser befindet sich …? Eben! In diesem Fall mitten im Dorf. Eine weitere Gemeinsamkeit mit dem Süden ist während der wärmeren Jahreszeit die sonnige Terrasse, welche 50 Sitzplätze aufweist. Ein wenig abseits der Straße lässt es sich hier wunderbar mit der Seele baumeln. Bemerkenswert ist weiters, dass in der „Piazza“ wenig Personalwechsel stattfindet. Bereits seit vielen Jahren bedienen dieselben Mitarbeiter, allesamt Einheimische.

Fotos: bestundpartner.com

Wir danken den angeführten Firmen für die gute Zusammenarbeit.

NEURAUTER frisch
Olympstraße 14
6430 Ötztal-Bahnhof
Telefon 05266-8901-0
www.neurauter-frisch.at

Audi SEAT ŠKODA
Auto Kapferer
Service-Betrieb/Clever Repair Stützpunkt
6441 Umhausen - Löck 20 - Tel. 05255/5218
www.auto-kapferer.at

Wir bedanken uns
für die gute Zusammenarbeit.
KÄLTE-ELEKTROTECHNIK
EISKALT Scheiber
WALTER SCHEIBER • A-6456 OBERGURGL • RAMOLWEG 6

BR Flür
EXCLUSIVE

OBJEKT föger
Der starke Tiroler.
www.foeger.at

gastronomiepartner vorderes oetztal
tollinger getraenke-oetz
05252 63610 www.tollinger-getraenke.at

BÄCKEREI FIEGL
Hotline: 05253-5505
6444 Längenfeld, Huben 120

Langgasse 121
6460 Imst
T 0 54 12.69 66-0
www.fleischhof-oberland.at
Fleischhof Oberland

Tiroler Krippenbau hat einen Namen – Anni Jaglitsch

Die Mötzerin ist Landesobfrau des Tiroler Krippenverbandes

Die Zeit nach Dreikönig ist für Tirols Krippenfreunde besonders interessant, sind doch ab diesem Zeitpunkt auch die drei Weisen aus dem Morgenland aufgestellt. Eine die sich besonders für das Krippenwesen engagiert ist die Mötzerin Anni Jaglitsch. Als Landesobfrau des Tiroler Krippenverbandes arbeitet sie unermüdlich für das kulturelle Erbe.

Anni Jaglitsch bei der Weihe der Krippen des heurigen Kurses. Foto: Hörmann

Die Liebe zum Detail hat Anni Jaglitsch schon als Kind entdeckt und so studierte sie mit staunenden Augen Jahr für Jahr sämtliche Einzelheiten der vom Vater gebauten Krippe. Die eigene Kreativität brachte sie mit Bleistiftzeichnungen zum Ausdruck. „Ein Blatt Papier und ein Bleistift war zur damaligen Zeit etwas Besonderes. Ich wusste genau, wohin ich gehen musste, um dies zu erlangen und malen zu dürfen“, erzählt sie.

Um das Jahr 1955 wurde die Mötzer Birgele-Kapelle restauriert. Anni Jaglitsch verbrachte damals den ganzen Nachmittag in der Kapelle und beobachtete die Stamser Malerin Wackerle bei jedem Pinselstrich bis das Mädchen letztendlich auch einen Teil des Rahmens mitgestalten durfte. Dieses prägende Erlebnis erfüllte das zehnjährige Mädchen mit Stolz und stellt bis heute eine kostbare Erinnerung dar.

Vor knapp zwanzig Jahren entschloss sich dann Anni Jaglitsch, ihre erste Krippe zu bauen. Der Kurs fand in der Nachbargemeinde Silz statt. Ein Grundstein für die Idee, auch in Mötz einen Krippenbauverein zu gründen! Dieser feiert heuer sein zwanzigjähriges Jubiläum und zählt inzwischen stolze 93 Mitglieder verschiedenster Altersstufen.

Durch das rastlose Engagement des Organisationstalents wuchsen die Kontakte zu Krippenfreunden in alle Himmelsrichtungen, weit über die österreichischen Grenzen hinaus. Der Verein pflegt gute Kontakte unter anderem nach Südtirol, in die Schweiz, nach Liechtenstein, Deutschland, Spanien und auch nach Italien (Bergamo). Im Rahmen des Vereins werden regelmäßig Ausstellungen und Krippenbau- Veranstaltungen besucht. Zweimal jährlich organisiert und begleitet Anni Jaglitsch zusätzlich Kulturreisen und Krippenfahrten.

Tirols höchste Krippenfunktionärin

Am 8.12.2000 wurde die Künstlerin für ihren rastlosen Einsatz belohnt und zur Landesobfrau gewählt. „Diesen Verband gibt es nun seit über hundert Jahren und ich bin die erste Frau, die gewählt wurde“, berichtet die dreifache Mutter nicht ohne Stolz. „Ich bin täglich für meine ehrenamtliche Arbeit als Landesobfrau im Einsatz und muss mich manchmal sogar zwischen mehreren Terminen entscheiden“, schmunzelt das Multitalent. Seit 2007 ist Jaglitsch zusätzlich Mitglied des UN–FOE–PRAE, dem Weltverband der Krippenfreunde.

Ehemann Ferdl unterstützt seine Frau mit großem Bemühen und hilft unter anderem bei der Organisation und bei der Gestaltung des Magazins „Tiroler Krippengeschehen“, das zweimal jährlich erscheint – und das seit zwölf Jahren. Mittlerweile ist die ganze Familie in die Krippenwelt hineingewachsen. Mit leuchtenden Augen berichtet die Großmutter, dass ihre Enkelkinder zum Teil schon im Kindergarten– und Volksschulalter gemeinsam mit ihr verschiedenste Krippen gebaut haben.

Die Vorliebe der Meisterin selbst gilt der Ursprünglichen, also der Orientalischen Krippe. „Ich lege sehr großen Wert auf einen gemalten Hintergrund“, betont die Perfektionistin. Bei der Frage, was ihr besonders am Herzen liegt, antwortet Anni Jaglitsch ganz klar: „Ich wünsche mir, dass die Botschaft weitergegeben wird. In der heutigen Zeit gibt es viele Menschen, die den Bezug zur Religion und somit auch einen gewissen Halt im Leben verloren haben. Es ist für mich ein Symbol, den Glauben zu bewahren, dies mit dem Bau einer Krippe plastisch auszudrücken und speziell auch an die Jugend weiterzugeben.“

(isah)

Speck und Wurst aus eigener Erzeugung bei Dorfmetzgerei Kuprian in Längenfeld

Nicht nur im Ötztal hat es sich längst herumgesprochen: Die Spezialitäten der Dorfmetzgerei Kuprian in Längenfeld sind immer einen Abstecher wert - so gut und g'schmackig sind der Speck und die Trockenwürste (Kamin- und Ötziwurzn) aus eigener Erzeugung. Für Firmenchef Armin Kuprian liegt das Geheimnis in der Verwendung von besten Zutaten. Sie geben den Erzeugnissen der Ötztaler Dorfmetzgerei die Qualität und den sensationellen Geschmack.

Vor mehr als zehn Jahren hat sich der Längenfelder mit einer eigenen Metzgerei selbstständig gemacht. Zuerst als Ein-Mann-Betrieb, dann - nach der Erweiterung der Metzgerei mit einem Klima- und Tiefkühlraum - mit weiteren Angestellten. Kürzlich wurde nun in Längenfeld ein eigenes Verkaufslokal eröffnet, wo nicht nur die Eigenerzeugnisse, sondern auch viele weitere Fleisch- und Wurstwaren, vorrangig aus heimischem Fleisch, angeboten werden. Damit ist die Dorfmetzgerei Kuprian die einzige Metzgerei des Ötztals mit einer eigenen Verkaufsstelle.

Galerie „Fallender Bach“: Tunnel im Tunnel!

ASFINAG investierte sieben Millionen Euro in die Erhöhung der Verkehrssicherheit

Einen „Tunnel im Tunnel“ errichtete die ASFINAG in der Galerie „Fallender Bach“ auf der A 12 Inntal Autobahn bei Mils. In die Hülle der alten Galerie wurde sozusagen ein neuer Tunnel betoniert. Die Sofortmaßnahmen wurden notwendig, nachdem Schäden am Bauwerk festgestellt wurden.

Fotos: bestundpartner.com

Während der Bauarbeiten wurde der Verkehr einspurig geführt.

Seit Mitte Mai liefen die Arbeiten in und außerhalb des Tunnels. Denn zusätzlich zu 8.000 Kubikmetern Beton und über 1.200 Tonnen Stahl im Tunnel selbst errichtete die ASFINAG einen Lawinendamm sowie ein Rückhaltebecken mit einem Fassungsvermögen von 23.000 Kubikmetern als zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen bzw. als Schutz vor Naturgefahren.

Rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche – die Baustelle bei der Galerie „Fallender Bach“ verlangte den Baufirmen alles ab, um den geplanten Fertigstellungstermin vor Weihnachten zu halten. Wie erhofft, konnten die Arbeiten, bei denen die Firmen Fröschl, Hilti und Jehle sowie Teerag-Asdag federführend tätig gewesen waren, aber rechtzeitig vor dem Winterreiseverkehr abgeschlossen werden. Und damit rollt seitdem der Verkehr wie gewohnt in zwei Spuren durch beide Tunnelröhren. Damit ist die A 12 Inntal Autobahn nach einem halben Jahr in diesem Bereich wieder ohne Einschränkung befahrbar.

Nach dem Osterreiseverkehr finden noch die abschließenden Arbeiten an der Tunnelbeschichtung in der Galerie statt.

ILF CONSULTING ENGINEERS
Gesamtplanung
ILF Beratende Ingenieure
ZT Gesellschaft mbH
Feldkreuzstraße 3
6063 Rum bei Innsbruck
Österreich
Tel. 0512 / 24 12 - 0
Fax 0512 / 24 12 - 5900
Email info.ibk@ilf.com, www.ilf.com

alpinfra
SALZBURG - INNSBRUCK - WIEN

BAUWERKSPRÜFUNG
NACHRECHNUNG
NEUBAU - SPERRBAUWERK
UND BRÜCKE
Dipl.-Ing. Georg PFENNIGER
Zivilingenieur für Bauwesen
Malserstraße 49
6500 Landeck
mit DI Christian KERBER
und DI Martin HELLWEGER
Telefon ++43 (0)5442/61395 – FAX 61395-4
Mobil 0664/1818510
E-mail: georg.pfenniger@aon.at

Arbeitsgemeinschaft A12 Galerie Fallender Bach
TEERAG-ASDAG powered by DORR
HILTI & JEHLE
FRÖSCHL

Die Wirkung der Maske

Die Imster Fotografin Melitta Abber zeigt in der Hörmann-Galerie ihre neuesten Arbeiten

Masken sind ein Phänomen, das es von der Ur- und Frühgeschichte bis zur Gegenwart überall auf der Welt gibt. In ihrer Ausstellung „die Sache selbst" stellt Melitta Abber aber nicht den Maskenträger und auch nicht die Maske per se in den Mittelpunkt, sondern die Wirkung auf den Betrachter.

Der Wirkung von Masken - betrachtet aus verschiedensten Blickwinkeln - geht Melitta Abber in ihrer Fotografie und Installation nach und (ver)führt den Betrachter über scheinbar regional vertraute Darstellungen zu einer weiteren Sichtung - darüber hinaus.

Fotografin, Künstlerin, Suchende: Melitta Abber aus Imst.

Fotos: C. Abber

Schwebende Fahnen mit Händen, die Masken halten, kreisen derzeit in der Imster Theodor von Hörmann-Galerie am Stadtplatz. Auch hinter Glas, eingerahmt von barocken Holzrahmen, machen die Maskenfotos eine gute Figur. Seit Melitta Abber vor gut 15 Jahren im Zuge der Gestaltung des Fasnachtsmuseums mit Fotoarbeiten beauftragt wurde, lässt sie die Fasnacht nicht mehr los. Sie fotografierte Frauenhände beim Erstellen eines Schelleraufputzes, sichtete und adaptierte historische Fotos vom sogenannten „Kroas" am Stadtplatz und fotografierte diesen glanzvollen Schlusspunkt des Schemenlaufens auch aus der Mitte heraus. Im 2008 erschienenen Imster Fasnachtsbuch sind ebenfalls zahlreiche Fotos von Melitta Abber zu sehen.

Sich verstecken, ungehemmt sein

„Ich fotografiere das, was man mit einer Kleinbildkamera abbilden kann", beschreibt die 1960 in Timmls im Pitztal (Gemeinde Arzl) geborene Abber ihr Arbeitsspektrum. Heißt soviel, als dass sie nicht auf bestimmte Stilrichtungen oder Arbeitsgebiete spezialisiert ist. Sie ist als selbstständige Fotografin auf Hochzeiten, Familien- und Firmenfeiern anzutreffen, fotografiert in ihrem Atelier in der Imster Floriangasse Porträts wie Akte und gibt die Architekturfotografie als ihr Steckenpferd an. Seit 1993 stellt sie ihre Arbeiten auch in diversen Galerien aus, derzeit zum dritten Mal in der renommierten Hörmann-Galerie. „Der Arbeitstitel ihrer Ausstellung ‚die Sache selbst' lässt tiefgründige Überlegungen vermuten, die sich in ihren Bildern, in ihrer Inszenierung eindrucksvoll bestätigen", zeigte sich Fasnachtsobmann Ulrich Gstrein als Eröffnungsredner begeistert. „Der Wirkung von Masken - betrachtet aus verschiedensten Blickwinkeln - geht Melitta Abber in ihrer Fotografie und Installation nach und (ver)führt den Betrachter über scheinbar regional vertraute Darstellungen zu einer weiteren Sichtung - darüber hinaus. Denn: Das Bedürfnis, mit einer Maske teilzuhaben an einer nicht sichtbaren Welt, das Gefühl zu haben, nicht erkannt zu werden, sich verstecken zu können, ungehemmt zu sein, findet in jeder Kultur ihren Ausdruck." Obwohl der Betrachter in der Regel wisse, dass die Maske nur ein lebloser Gegenstand ist, werde sie durch die Verbindung mit einem Menschen lebendig, sinnierte Gstrein.

Hinter die Maske schauen

„Masken haben für mich etwas Unwiderstehliches. Sie bewirken emotionale Verwirrungen, faszinieren, beängstigen oder belustigen. Sie schaffen die Erwartung, dass sie sich, wie die Mimik eines Menschen, verändern – dass etwas passiert", beschreibt Abber den besonderen Reiz der Maskierung. Durch die schwebende Darstellung der Masken auf den Fahnen können die Besucher hinter die Fassade schauen und entdecken dort …. ja, das muss jeder selbst feststellen. Die rund 35 abgebildeten Masken werden teilweise noch beim Schemenlaufen getragen, andere stammen aus der Maskensammlung des Fasnachtshauses und zeigen Larven von den umliegenden Fasnachten. Die Ausstellung ist noch bis 8. Februar zu sehen. Am Samstag, 25. Jänner (jeweils 15 und 17 Uhr) zeigt und erklärt die in Berlin lebende Pantomimin und Tänzerin Anke Gerber Theatermasken. Sie gehörte bis zu ihrer Ausbürgerung 1984 zu den erfolgreichsten Künstlern der DDR und ist Autorin des Buches „Anatomie der Pantomime".

Imster Buabe gehen am 9. Feber

Mittlerweile ist die „Buabefasnacht“ ein fixer Bestandteil des Imster Veranstaltungskalenders und hat sich, mit mehr als 400 Teilnehmern und über 10.000 Besuchern in Imst, zum zweiten Großereignis entwickelt.

Schon lange haben die Herzen der männlichen Jugend Imsts, der Buabe, höher zu schlagen begonnen, weil ihre Fasnacht ins Haus steht – die *Buabefåsnåcht*. Es ist wahrlich nicht besonders schwierig, aus den Buben von Imst richtige *Fåsnachtler* zu machen. Seit alters her haben die Imster Burschen die Fasnacht der Erwachsenen, das berühmte Schemenlaufen, genau beobachtet und nachgeahmt – in organisierter Form läuft die *Buabefåsnåcht* mittlerweile schon viele Jahrzehnte in vierjährigen Intervallen ab – an die 400 Burschen und 10.000 Zuschauer waren es vor vier Jahren.

„Gemma huire in d'Fasnacht?“

Gesprächsstoff in Imst ist's schon seit längerer Zeit, beschlossene Sache ist es seit dem Dreikönigstag: Da ertönte auf die Frage von Fasnachtsobmann Ulrich Gstrein „Gemmar huire in d'Fasnacht?“ aus 400 Kehlen ein unüberhörbares „Ja!!!“ Die Imster *Buabe* werden also am Sonntag, dem 9. Februar, wieder in die Fasnacht gehen und bereiten sich schon intensiv darauf vor. Überall im Ort schreiten die Vorbereitungen voran: Es wird geprobt, geübt und diskutiert, im Geheimen werden große und kleine Wagen gebaut. Der eine oder andere größere Bursch kann mit den Kleidern und der Maske eines erwachsenen Fasnachtlers in die *Buabefåsnåcht* gehen, ansonsten sind die *Gwandle*, die *Larven* und die anderen Ausstattungsstücke der Schemenläufer, wie z.B.

Laggescheller und -roller karikieren die Hauptdarsteller der Imster Fasnacht. Fotos: Imst Tourismus

Programm **9. Februar 2014**

Beginn Aufzug: 10 Uhr
Beginn Umzug: 12 Uhr (ab Gasthof Hirschen)
ca. 14.30 Uhr Pause
Ende: 16.30 Uhr
(Schlusskroas am Stadtplatz)
Preise:
Vorverkauf € 6,-, Hauptverkauf € 8,-
bis 16 Jahre freier Eintritt

Aus der Ungeduld geboren

Ist ein Imster 16 Jahre alt, darf er in die Fasnacht gehen - das ist Tradition. Nach oben hin gibt es eher keine Grenze - außer man möchte den Jungen Platz machen oder man „påckt es“ nicht mehr so recht.

Nun stelle man sich aber die Ungeduld eines jungen Imsters vor, der womöglich noch Jahre auf die aktive Teilnahme warten muss, sich aber längst als vollwertiger Fasnachtler fühlt! So ergab es sich einst immer wieder, dass Gruppen von Imster Buben eine „wilde“ Fasnacht organisierten: eine Larve von da, ein Rock von dort, ein Gschall vom Dachboden, eine Hose aus dem Kasten, und schon ahmte man die „Alten“ nach - in ihrem Gehabe, aber auch in ihrer Ernsthaftigkeit! Ende der Dreißiger des vergangenen Jahrhunderts und dann insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg ging man in Imst schließlich daran, solche Bubenfasnachten systematisch zu organisieren. Mittlerweile ist die „Buabefåsnåcht“ ein fixer Bestandteil des Imster Fasnachtskalenders: Ein oder zwei Jahre vor der „Groaßen“ gehen die Buben in die Fasnacht. Die „Buabefåsnåcht“ gleicht dem Schemenlaufen der erwachsenen Männer wie ein Ei dem anderen: Alle Maskenfiguren sind vertreten, der Ablauf ist derselbe, der Montag freilich entfällt, um die jungen Akteure nicht zu überfordern. Die Zahl der Wagen ist auf die traditionellen beschränkt - jene der Hexen und der Bären.

Die angeführten Firmen wünschen den Veranstaltern der Imster Buabefasnacht einen guten und unfallfreien Verlauf.

STADTIMST
www.imst.gv.at

MIR WÜNSCHE DE IMSCHTER BUABE E SCHIANE FOSNOCHT!
Alpen Creativ Bau
Langgasse 5
A - 6460 Imst
Telefon: 05412/62148
Fax: 05412/62148-44
zuhause@alpen-creativ-bau.at
www.alpen-creativ-bau.at

in die Fasnacht - Tausende Zuschauer erwartet

die Schellen, für die meisten *Buabe* um ein paar Nummern zu groß. Deshalb müssen für die kleinen Fasnachtler eigene *Gwandle* geschneidert und *Larvle* geschnitzt werden; oft genug sind es die Eltern der Burschen, die dafür keine Aufwendungen und Mühen scheuen.

Roller und Scheller

Alles freut sich schon auf den großen Tag, der von gleichem Enthusiasmus geprägt ist und im Wesentlichen gleich abläuft wie jener, an dem das *Schemenlaufen* der Erwachsenen stattfindet. Man hofft auf schönes Wetter, wenn ab 10 Uhr vormittags die jungen Maskierten einzeln oder gruppenweise im Rahmen des Aufzugs in die Oberstadt ziehen. Mit dem Mittagsläuten der Imster Pfarrkirche setzt dann der eigentliche Umzug ein. Kleine *Roller* und *Scheller* machen ihr berühmtes Tanzspiel so elegant, dass einem warm ums Herz wird, und bilden einen Kreis, umgeben von *Sacknern, Spritzern* und *Kübelemajen*, den Ordnungsmasken, die sich vor allem Eltern, Lehrer und weibliche Mitschülerinnen als Opfer ihrer Ordnungstätigkeit auserkoren haben.

Laggepaarle, Hexen, Bären, Kaminer und die *Labara* sind mit von der Partie und ziehen in Richtung Stadtplatz in der Unterstadt. Dort findet die *Buabefåsnåcht* im Schlusskreis um ca. 17.00 Uhr ihr würdiges Ende – und die Mitwirkenden freuen sich schon auf 2016 – das Jahr des nächsten großen Schemenlaufens.

Nach einer Pause von zwei Jahren sind im Imst jetzt die Jungen dran: Am Sonntag, den 9. Februar geht in der Imster Innenstadt die Buabefasnacht mit vielen Masken über die Bühne. Foto: Abber

Thomas Gruber (im Bild mit Fasnachtsobmann-Stv. Luis Schlierenzauer) gestaltete das aktuelle Plakat

Imster Fasnacht hat ein „Luxusproblem"

Während andere Vereine ein Nachwuchsproblem haben, bekommt die Imster Fasnacht die große Zahl an Mitwirkenden kaum mehr in den Griff. Alle wollen in die Fasnacht gehen.

„Wir haben das Problem, dass sich bei der großen Fasnacht die Gruppe der Ordnungsmasken enorm erweitert hat. Dies ist vielleicht auch dadurch bedingt, dass andere Gruppen zahlenmäßigen Beschränkungen unterliegen", erklärte Fasnachtsobmann Ulli Gstrein bei der Vollversammlung am Dreikönigstag. Im Komitee hat man sich nun nach Rücksprache mit vielen Fasnachtlern überlegt, wie man dieses Problem lösen oder die Sache zumindest verbessern könnte.

Gstrein: „Es müssen alle damit rechnen, dass

Fasnachtsobmann Ulli Gstrein kann sich nicht über fehlendes Interesse an der Fasnacht beklagen.

bei der Vollversammlung 2016 folgende Regeln zur Abstimmung vorgelegt und dann allenfalls – es sei denn, man findet bis dahin eine andere Lösung oder einen besseren Vorschlag – beschlossen und angewandt werden:

- Wie bisher: Hauptwohnsitz und Lebensmittelpunkt in Imst.
- Der Einstieg für die Teilnahme an der „Groaßen" ist die Buabefåsnåcht; d.h. keine Quereinsteiger, ausgenommen bei den Wagenbauern, Ordnern und Kassieren.
- Bei den Ordnungsmasken (Spritzer, Sackner, Kübelemajen) wird dieselbe Regelung wie bei den Rollern und Schellern angewendet: Wer bei der Buabefåsnåcht Ordnungsmaske war, kann dies auch bei der „Groaßen" sein.
- Die restlichen Gruppen – Labara, Hexen, Bären und Einzelmasken – befüllen ihre Reihen aus aktiven Fasnachtlern (keine Quereinsteiger).
- Über Sonderfälle entscheidet der Säckelmoaschter oder das Komitee (z.B. Deklamator, Labaramusiker, Lagge etc.)

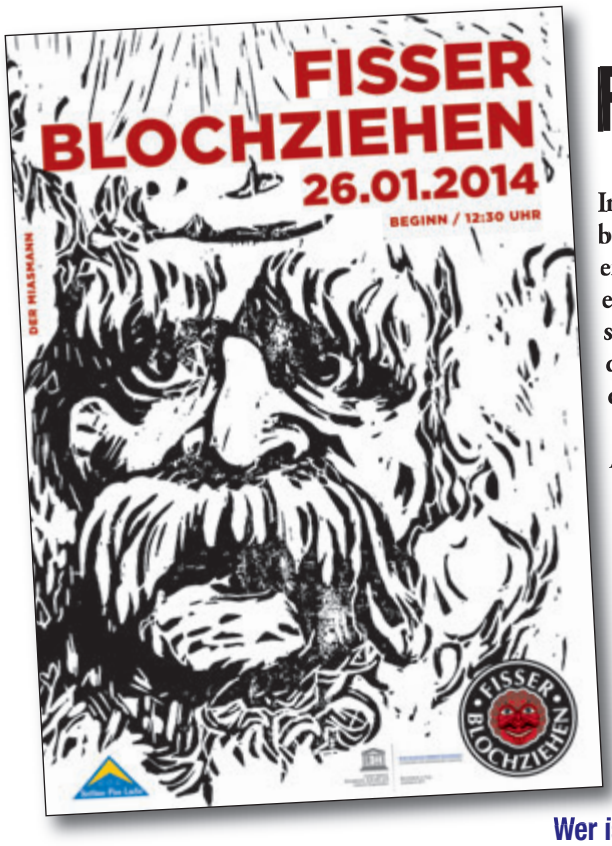
Gasthof SONNE
...das sonnige Herz von Imst
Familie Drazen Bradic | Johannesplatz 4 | 6460 Imst
Tel. 05412 67292 | www.sonne-imst.at

FENSTER TÜREN MÖBEL
Krismer
Gewerbepark 12, 6460 Imst
Tel. 05412/61665 - www.krismer-imst.at

Reca
Fliesen · Steine · Öfen
Das Leben ist schön
Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66888, E-Mail: info@reca.at
www.reca.at

STIGGER
women.men.jeans.kids

AMP MUSIC + PRODUCTION
www.amp-music.at



Fiss zieht wieder den Bloch

In Fiss hat sich über Jahrhunderte eine besondere Fasnachtstradition am Leben erhalten: das Blochziehen. Der Bloch – ein riesiger, festlich verzierter Baumstamm – steht symbolisch für den Pflug, der die Felder zur Aussaat aufbricht und damit den Frühling einläutet.

Als Besonderheit gibt es im Gegensatz zu den anderen traditionellen Fasnachten immer eine andere Leitfigur: Stand im Jahr 2010 der „Bajatzl", eine schelmische Figur, im Zentrum des Geschehens, so übernimmt am 26. Jänner der „Miasmann" die führende Rolle. Der Begriff bedeutet so viel wie „Moosmann" oder „Wilder Mann". Klar, dass die Rolle ein besonders großer und starker Fisser Bursch übernehmen muss.

Programm Sonntag, 26. Jänner

12.30 Uhr: die Schallner und der Bajatzl springen
- Aufzug aller Fasnachtler ohne Bär und Miasmann mit der Musikkapelle
- Beginn des Blochziehens beim Kulturhaus am östlichen Dorfeingang
- Versteigerung des Blochbaums am Fonnes

Wer ist der „Miasmann"?

Das Einfangen des „Miasmanns" beginnt mit der Rede eines „Schallners", der in den althergebrachten Worten erzählt, wer denn der Miasmann ist: „Das ist der große, wilde Mann aus alter, grauer Zeit, bei Moos, Wasser und Schwämmen hier im Walde aufgewachsen. An Stärke ohnegleichen können zehn von Euch mit ihm sich nicht vergleichen, aber wir halten ihn gut gefangen, dass er kann nicht zu Euch gelangen, sonst könnte es kosten manchen Kopf und mancher Jungfrau ihren Zopf". Anschlie-

Reine Männersache

Traditionell wird der Blochbaum schon im Herbst gefällt. Die schönste und größte Zirbe soll es sein, die dann im Jänner von den Blochfiguren durch das Dorf gezogen wird. Heuer ist es eine 30 Meter lange und sechs Tonnen schwere Zirbe. Das ist reine Männersache: 50 Männer versammelten sich um Obmann Christian Kofler am Dorfplatz. Mit Säge, Zappin und guter Laune ging es zur Fisser Alm. Waldaufseher Konrad Geiger hatte den Zirmbaum bereits im Sommer ausgesucht. Bis zum 24. Jänner bleibt der Baum an einem geheimen Ort gelagert, bevor er auf den Schlitten gehoben wird, um am 26. Jänner geschmückt die „Hauptrolle" beim Fisser Blochziehen zu übernehmen.

Die schönste und größte Zirbe wird für das Blochziehen ausgesucht. Fotos: Kirschner

INTERSPORT PREGENZER

GALERIE AM KIRCHPLATZ KUNST UND KUNSTHANDWERK
SIEGFRIED KRISMER
Obere Dorfstraße 33 · 6533 Fiss · Tel. 0650/6395016
Öffnungszeiten: Di–Fr 15.30–17.30 Uhr und nach tel. Vereinbarung

DIREKT AN DER FROMMES ABFAHRT
Tel. 05476/53074
www.frommesalp.at
TIROL FROMMES ALP FISS

Bonderosa Steakhouse
Dorfbahnstraße 49
6534 Serfaus
Tel. 05476 200 48
www.bonderosa.at
Öffnungszeiten: Täglich 14 bis 23 Uhr · Küche 17 bis 22 Uhr

durchs Dorf

ßend wird der „Miasmann“ mit einer Kette und zusammen mit einem Bären an die Deichsel des Schlittens gespannt, auf dem der Bloch liegt, damit die wohl stärksten Figuren des Blochziehens das Gespann durch den Ort ziehen.

Buntes Treiben

Doch wie im richtigen Leben klappt dabei nicht alles wie gedacht. Der „Miasmann“, der die Urkraft der Natur verkörpert, verträgt sich nämlich nicht mit dem Bären. So haben der Bärentreiber und der Fuhrmann, die zur Beaufsichtigung der wilden Gesellen eingeteilt sind, ihre liebe Not, Ruhe und Ordnung zu schaffen und das Ziehen des Stamms einigermaßen in Gang zu halten. Doch damit nicht genug: Auch andere subversive Gestalten treiben ihr Unwesen, so beispielsweise die Hexen, die ständig versuchen, den „Miasmann“ und den Bären von der Kette zu befreien, um damit den Fortgang des Zugs zu stören. Das alles geschieht zur höchsten Erheiterung des Publikums, das sich auch über die bunten bis schaurigen Masken der „Mohrelen“ und „Schallner“ und die Musikkapelle freut, die dem Treiben voran schreitet.

Die Figuren beim Blochziehen

Der **Fuhrmann** sorgt für den reibungslosen Ablauf des Blochziehens. Sein Tun erfordert Umsicht, rasche Entscheidung und schnelles Handeln.

Der **Bajatzl** ist ein sehr flinker und "grüriger" (wendiger) Bursch. Er ist viel auf den Dächern zu sehen und macht überall seine Späße und treibt Schabernack. Er ist ein Symbol des Guten und verkörpert das Lustige und Heitere im Leben.

Die Rolle des **Giggeler** kann nur von einem Unverheirateten verkörpert werden. Er ist schlank, klein und schnellfüßig und ein Symbol der Fruchtbarkeit, der ab und zu eine Hexe oder auch eine Dorfschöne belästigt.

Der hinterlistige, böse **Schwoaftuifl** mit seinem charakteristischen Kuhhaarschwanz drängt sich mit seinen diabolischen Waffen, einer großen geschmiedeten Gabel und Holzkelle, unter die Zuseher und versucht stetig, zusammen mit den Hexen, das Weiterkommen der Blochzieher zu verhindern.

Die **Schallner** symbolisieren die Jugend, das Dynamische, den Aufbruch. Diese konditionsstarke Fasnachtsgruppe braucht enorme Kraft und Ausdauer, um während des Umzuges bis zu 15 kg schwere Schellen zu tragen, deren unheimlicher, ehrfurchtgebietender, ohrenbetäubender Klang bereits vor dem eigentlichen Umzug den Brauch einläuten und nach altem Volksglauben das Böse, Geister und Dämonen vertreiben soll.

Die **Hexen** verkörpern die Rolle der bösen Geister und Dämonen, die ähnlich dem Schwoaftuifl das Weiterkommen des Bloches verhindern. Sie repräsentieren auch den grimmigen Winter, der früher den Menschen sehr zu schaffen machte. Sie machen mit ihrem Geschrei und schwingenden Besen Platz für die nachfolgenden Masken, sie tanzen zu den Klängen der Musik und sie drängen die Zuseher zurück, führen ihren speziellen Hexentanz auf und versuchen zusammen mit dem Schwoaftuifl, das Weiterkommen des Blochs zu verhindern. Und zudem sagen sie in ihrer hinterlistigen Art Sprüche auf, die so manchem Fisser eine persönliche peinliche Begebenheit der letzten Zeit in Erinnerung ruft. Hexen verkörpern beim Blochziehen damit auch die für die Fasnacht so typische soziale Kontrolle.

Der **Bär** wird von einem großen und starken Bursch verkörpert. Er ist ein Symbol der Fruchtbarkeit, wird vor dem ersten Anstieg eingefangen und vor den Bloch gespannt, um ein ungehindertes Fortkommen zu sichern. Das Bändigen des Bären bedeutet auch das Besiegen der Naturgewalten, sprich Winter, Kälte, Frost und Eis.

Die **Mohrelen** werden von kleinen, aber konditionsstarken Burschen und Männern verkörpert und sind beim Einfangen des Bären durch das Legen einer Seilschlinge behilflich. Sie sind von schwarzer Gestalt und fremdartigem Aussehen und symbolisieren das Bemühen, sämtliche Kräfte zu mobilisieren, um das Böse, die Geister und Dämonen zu vertreiben. Durch das Klingen der kleinen Schellen soll das Frühlingserwachen sanft eingeläutet werden.

Der Platz der **Bärentreiber und Jäger** ist vorn an der Deichsel. Sie leisten die Hauptarbeit beim Einfangen des Bären und Miasmannes, von ihnen hängt das Fortkommen des Bloches ab. Bär und Miasmann vertragen sich nicht und müssen von den Bärentreibern und Jägern gebändigt werden. Ihnen kommt das Symbol der Naturbändiger gleich.

Die **Braxer** sind umsichtige und gleichzeitig erfahrene Männer, die den Baum durch die Schlitten in die entsprechende Richtung lenken und Kurven und Engstellen mit großer Sorgfalt bewältigen müssen. Sie sind unmittelbar dem Fuhrmann unterstellt.

Neben den oben erwähnten Hauptrollen gibt es eine Vielzahl anderer Figuren, die mitten aus dem dörflichen Leben genommen sind, wie zum Beispiel **Bauernpaar, Brautpaar, Wanderkrämer, Holzer, Liebespaar, Wirtspaar, Schneiderpaar, Schusterpaar, Müllerpaar, Kraxenträger, Musikanten, Zimmerleute, Wahrsager, Dienstboten, Bettler, Tischler, Vogelhändler, Zigeuner** und viele mehr.

Außerdem werden verschiedene Wagen mitgeführt, die ebenfalls auf das Leben im Dorf hinweisen, z B. Brautwagen und Karnerwagen. Der Krämerwagen und die Almhütte sorgen für das leibliche Wohl.

WENDELIN KRISMER Bau- und Möbeltischlerei
Wir bringen Ideen in Form!
6533 Fiss · Fisserstraße 40
Tel. 05476 / 6394 · Mobil. 0664 / 280 89 60
info@tischlerei-krismer.at · www.tischlerei-krismer.at

SCHLOSSHOTEL
FISS · TIROL
www.schlosshotel-fiss.com

Wir wünschen einen guten und unfallfreien Verlauf der Veranstaltung
MKS Gastroservice
Maschinen und Kochgeräte Service und Handels-GMBH.
A-6532 Ladis · Dorfstrasse 18
Tel. 05472 / 6606 · Fax 6606-34
Email: mksfalkner@aon.at
Homepage: www.mksfalkner.at
PLANUNG - VERKAUF - SERVICE
• Alles für die Gastroküche
• Seit über 30 Jahren in ganz Tirol tätig

SPORT KRISMER CAFÉ
SPORT-GASTRONOMIE
Krismer GmbH & Co KG
Seilbahnstraße 38 · 6533 Fiss
Tel. +43 (0)5476 6880
sport@krismer.net
www.krismer.net

Raiffeisenbank Serfaus-Fiss

MESNER STUBEN
GASTHAUS | LÄNGENFELD

Oberlängenfeld 24
6444 Längenfeld
Tel. 0043 5253 20230
Mobil. 0043 664 4555852
info@mesnerstuben.at
www.mesnerstuben.at

Didi Winkler
SERVICE IM WELLNESSBEREICH

- Service- und Dienstleistungen
- Bau von Saunen, Dampfbädern, Wärmebänken usw.
- Fliesenarbeiten
- Sanierungen

6462 Karres, Karres 37
0699/10477725

RIHL.STEGER ARCHITEKTEN

Architekt Mag. Bernhard Rihl, MSc
rihl steger architekten
Spittelwiese 13
4020 Linz
Tel. +43 732 216493
office@rihl-steger.at

www.rihl-steger.at

markus kastl

markus kastl
architektur + design
Brenteweg 20
6413 Wildermieming
Tel +43 5264 5820
office@kastl-design.at

www.kastl-design.at

DORFMETZGEREI
Armin Kuprian

0664 2039661

Oberlängenfeld 70a
6444 LÄNGENFELD
www.dorfmetzgerei.at
info@dorfmetzger.at

HUMMEL GmbH
Heizung · Sanitäre

Ihr kompetenter Partner vor Ort
Sanitär • Klima
Heizung • Lüftung
Solar- und Wärmepumpen

www.b-hummel.at

TISCHLER TILG

Internorm
Fachhändler

TISCHLEREI TILG GMBH & CO KG
Starkenbach 12 · 6491 Schönwies
Tel. +43 (0)5418/5107
office@tilg.at · www.tilg.at

Mesner Stuben wurden erweitert

Längenfelds historische Gaststätte erhielt einen modernen Zubau

Das heute als Mesner Stuben bekannte, denkmalgeschützte Haus in Oberlängenfeld 24 ist im 17. Jahrhundert erbaut worden. Großartige Stuckaturen zeugen noch heute von den Anfängen des Gebäudes, das im Jahre 1988 unter Wahrung der alten Bausubstanz in ein Gasthaus umgebaut worden ist.

Letzten Sommer wurde das Haus nun erneut behutsam und mit sehr viel Liebe zum Detail renoviert und >

Das Qualitätsprodukt ist die Voraussetzung für ein gutes Handwerk!
Ba Sta OEG
BAUMANN UND STARK OEG
FLIESENLEGER-MEISTERBETRIEB
abc fliesen
öfen • parkett
IBK/NEU-RUM NEBEN METRO
Kaplanstraße 6, Tel. 0512/264105
www.abc-fliesen.at

Ing. Franz Josef GRÜNER GmbH
BAUMEISTER • ZIMMERMEISTER
Bauunternehmen
6414 Mieming · Biberseeweg
Tel. 05264/5951 · Fax DW 2
Mobil 0664/5217917 · gruener.bau@aon.at

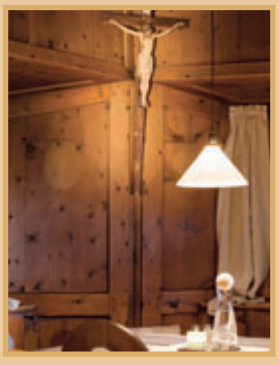
TISCHLEREI
PRAXMARER
FENSTER & MÖBEL
Tischlerei Praxmarer GmbH
A-6444 Längenfeld - Huben - Tel. 05253 / 5519
www.praxmarer.com

cashcom
ABRECHNUNGSSYSTEME
A-6068 Mils · Gewerbepark 3
Tel. +43 5223 56847
Fax +43 5223 56847-18
e-mail: info@cashcom.at
www.cashcom.at

Ausführung der Spengler-, Schwarzdecker- und Glasarbeiten
MARKUS BACHER
Schwarzdeckungen
Spenglerei
Glaserei
Unterried 181 · 6444 Längenfeld
Tel. 05253/5727
oder 0664/4338117

88 Tischlereien
Gabl Gerhard - Handwerksmeister
Feinstes Handwerk aller Art
A-6500 Landeck, Burschlweg 11
Telefon 0 54 42 - 65 349
Telefax 0 54 42 - 65 349
Mail info@tischlerei-gabl.at
Web www.tischlerei-gabl.at

um einen schönen lichtdurchfluteten Wintergarten erweitert. Die historische Grundstruktur und wesentliche Elemente des Gebäudes wurden dabei beibehalten und durch moderne Akzente wirkungsvoll in Szene gesetzt. Historie und Moderne treffen so aufeinander und gehen ein interessantes, harmonisches Wechselspiel ein.



Fotos: Ötztal.at

Lieferung der Tischgestelle,
Stühle und Kleiderständer

kranebitter
EINRICHTUNGSHAUS

Templstraße 2 A-6020 Innsbruck
Tel.0512-588080-0 Fax.0512-588080-4
Montag-Freitag: 09.30-18.00h
Samstag: 09.30-12.30h

www.kranebitter.at

Natürlich aus Tirol
Starkenberger Bier

Painting & Decorating
Farben für ein neues Lebensgefühl
Adolf Lorenz
Malerei & Farbberatung
Reichenauerstraße 129/1
6020 Innsbruck
Austria
0043-676-9186373
adi.shantaya@aon.at

Lichtblicke und Schattenseiten

In Umhausen gibt es Erfreuliches – und Dinge, die nachdenklich machen

Mit gemischten Gefühlen blickt Bürgermeister Jakob Wolf in die Zukunft. Einerseits „beflügelt“ durch eine vor kurzem veröffentlichte Statistik, wonach in Umhausen tirolweit die meisten Jungen unter 15 Jahren zu finden sind („Das spricht für unsere Bestrebungen der vergangenen Jahre“), andererseits aber auch „ernüchtert“ durch den Umstand, „dass bei der Belebung des Ortskernes seit Jahren eigentlich wenig weiter geht“. Letzteres sei ein „schwieriges Kapitel“, meint Wolf, vergleichbar beinahe mit jenen Bestrebungen in Imst, wo versucht wird, die Kramergasse wieder attraktiver zu machen.

Foto: bestundpartner.com

Jakob Wolf ist Langzeitbürgermeister von Umhausen.

Gut in Sachen Familie

„Mit unserem Ganzjahres- und Ganztageskindergarten kommen wir jungen Familien sehr entgegen“, freut sich der Landtagsabgeordnete, „bald werden wir auch in der Krabbelstube dieselben Öffnungszeiten haben, dann schließen sich diesbezüglich bei den jungen Müttern Familie und Beruf nicht mehr aus.“ Und auch bei „den Wohnungsbauten“ habe man „sich nach der Decke gestreckt“, so Wolf. Darum sei es auch kein Wunder, dass Umhausen immer attraktiver würde und viele Familien zuziehen. In diesem Zusammenhang sei auch der groß angelegte Schulumbau zu sehen, der im ersten Halbjahr beendet wird. „Wenn die Sache dann auch sauber abgerechnet ist, dann können wir stolz auf unsere neue Errungenschaft sein“, sagt der Dorfchef.

Problemfall Dorfkern

Wenn aber nur alles so gut wie in Sachen Kinderbetreuung etc. funktionieren würde! Denn alles andere als ein Schmuckstück ist derzeit noch Umhausens Dorfkern! Zwar gab es mit der Revitalisierung der „Krone“ (Wirtshaus und Gemeindeamt) einen Lichtblick, auch, dass die „Neue Heimat“ auf dem Gelände der ehemaligen „Stopselfabrik“ aktuell Geschäftslokale (Wolf: „Hoffentlich bekommen wir da etwas Gescheites“) und Wohnungen errichtet. Zu sehr schmerzen aber leerstehende Lokale à la ehemaliger „Schlecker“. Nun soll eine Zusammenarbeit mit der Dorferneuerung neue Impulse bringen - nachdem man bereits „einige Jahre mehr oder weniger vergeblich an der Thematik dran war“. Es ist dementsprechend eine „relativ schwierige Aufgabe“, gesteht der Langzeitbürgermeister.

Erfolg-reicher durch Wissen.

ÖWG
STEUERBERATUNGS-
GESELLSCHAFT MBH

Dorf 24
6441 Umhausen
Tel. 05255 5447
Fax. 05255 54476

Mail. office@hager-stb.at
www.hager-stb.at

Sie haben viel um die Ohren? Ihr Unternehmen verlangt Ihre ganze Aufmerksamkeit? Ihre Kunden erwarten besten Service? Das operative Tagesgeschäft verlangt Ihnen viel ab und Sie suchen individuelle Beratung, laufende Unterstützung und einen kompetenten Partner in wichtigen Kernthemen wie * **Steuerrecht** * **Gesellschaftsrecht** * **Bilanzierung** * **Buchhaltung** * **Lohnverrechnung** in Ihrer Nähe?

Wir sind flexibel und schnell, gehen auf Ihre individuellen Anforderungen ein und verfolgen gemeinsam mit Ihnen Ihre unternehmerischen Ziele. In unserer Kanzlei vereinen wir 30 Jahre Erfahrung mit dem frischen Wind eines jungen, kompetenten Teams.

Wollen Sie mehr erfahren? Lernen Sie uns bei einem kostenlosen Erstgespräch kennen! Wir freuen uns auf Sie!

ÖWG Steuerberatungsgesellschaft mbH
Dorf 24 | 6441 Umhausen
Tel. 05255 5447
Fax. 05255 54476
Mail. office@hager-stb.at
www.hager-stb.at

Bei der Krawatte des Pädagogen

Dauert ein Arbeitsleben kurz oder lang? „Rückblickend sind 40 Jahre auf jeden Fall geradezu ein ‚Rutscher`". Das meint Rudi Dablander, ein nunmehr ehemaliger Lehrer an der Neuen Mittelschule Umhausen, der am 20. Dezember 2013 seinen letzten Arbeitstag beging.

Man schrieb das Jahr 1974 - Deutschland war gerade im eigenen Land Fußball-Weltmeister geworden - als ein frisch gebackener Volksschullehrer in Ermangelung einer dementsprechenden Stelle kurzerhand in eine Hauptschule verfrachtet wurde, wo es 30 Unterrichtseinheiten in der Woche zu absolvieren galt. Ganz nebenbei in Klassen mit mehr als 40 Schülern. Ein Sprung ins kalte, nein, geradezu eisige Wasser!

Ehe Rudi Dablander vor genau vier Jahrzehnten versuchen durfte, die Horde zu bändigen, stand allerdings Organisatorisches an. Also kleidete sich der gebürtige Silzer festlich und wollte an der neuen Arbeitsstätte der Eröffnungskonferenz beiwohnen. Was sich gar nicht als so einfach herausstellen sollte, war doch die Schultür fest verschlossen. In der Meinung, sich im Tag oder zumindest in der Stunde geirrt zu haben, suchte Dablander ein Café auf. Die Ruhe dauerte allerdings nicht lange, denn dort ereilte ihn ein Anruf des Direktors der Anstalt, er möge schleunigst kommen, ihm sei nämlich zugetragen worden, dass der Neue, gekleidet mit einer auffälligen Krawatte, sich im Dorf herumtreiben würde. Und das könne es denn doch nicht sein …

Kleidungsstück für besondere Anlässe

Die Krawatte, die Dablander an einem andern Ort bei seinem verhängnisvollen Dienstantritt getragen hatte, war dieselbe, die der Lehrer nun bei seiner Verabschiedung am 20. Dezember anhatte! Einfach so, quasi als sei dazwischen mehr oder weniger gar nichts gewesen. Einfach wieder hervorgeholt das gute Ding und um den Hals geschlungen. „Wobei", sagt der Neo-Pensionist, „ganz so stimmt die Sache nicht, denn mittlerweile liegt das gute Stück bereits ein gutes Weilchen nicht mehr in meinem Kasten - sondern beim Maschgererzeug."

Aber auch wenn das gute Stück mehr oder weniger nur mehr für den Fasching taugt, ein schönes Sinnbild ist es allemal. Eines vom Anfang und dem Ende, dem Alpha und dem Omega, dem Kommen und Gehen und der Bestimmtheit, die beiden innewohnt. – Und dass eben beide auch untrennbar miteinander verbunden sind. „Die Zeit dazwischen möchte ich keinesfalls missen", erklärt der Umhauser, er würde bestimmt wieder denselben Beruf ergreifen. Auch wenn es manchmal „zäh" gewesen sei und man die Erfolge halt als Lehrer erst viel später sehen würde. Nicht so wie ein Handwerker, der am Ende des Tages seine erbrachte Leistung bildlich bewundern kann. Trotzdem sei der Beruf für ihn „erfüllend gewesen". Er sei immer gerne zur Arbeit gegangen. - Gefehlt hat Rudi zudem selten. Um es genau zu nehmen, lediglich zwei Mal. Einmal ein Monat nach einer Bypass-Operation, das war vor vier Jahren. Das andere Mal kurioserweise ausgerechnet im zweiten Dienstjahr, als es geheißen hatte, er solle sich angesichts des Lehrermangels Grippeimpfen lassen. Aber wie durch eine Ironie des Schicksals erwischte ihn just nach der Impfung die Influenza! - „Aber wenigstens hatte die Spritze Langzeitwirkung", scherzt der 60-Jährige, der seitdem von der Grippe verschont geblieben war.

Schulsystem stark verbesserungswürdig

Wenn dem Rudi der Abschied vom Schulleben einigermaßen erleichtert wird, dann durch den Gedanken an das Schulsystem als solches. Denn wieder einmal habe sich auch durch die jüngste Reform „nichts Substanzielles verändert", sagt Dablander. Was keinen zu wundern brauche, denn leider sind seit Jahrzehnten bei den ganzen Bildungsdiskussionen nach wie vor keine Praktiker am Werk, sondern Politiker und externe Agenturen!

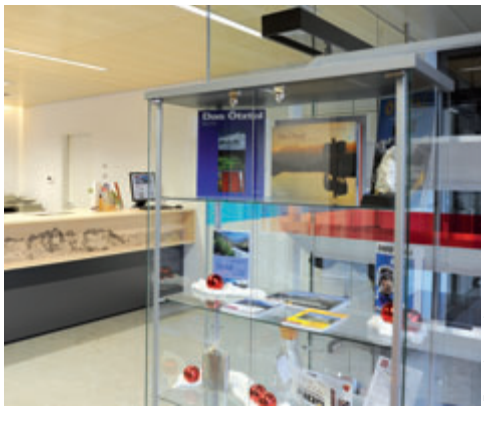
Dabei müsste man nur jene fragen, „die jahrelang an der Front stehen", dann würden auch „brauchbare Lösungen heraus kommen". Dann wäre auch gleich Schluss mit „Gleichmacherei", weil die Lehrer eben sehen, dass in den ländlichen Tälern etwa die Gesamtschule bereits vorhanden ist, oder weil sie sehen, dass die groß angekündigte „Integration" nichts anderes als eine Augenauswischerei ist, da pro Kind für 30 Stunden gerade einmal für drei davon ein Begleitlehrer vorgesehen ist. Dann würden auch Freiwilligkeit und Neigungsgruppen, welche den individuellen Begabungen der Kinder gerecht werden, einen anderen Stellenwert finden. Leider werden Visionen wie diese auch in Jahrzehnten nicht Berücksichtigung finden. Sind doch politische Pfründe und das Tauziehen wichtiger, was schlussendlich die typisch österreichischen Kompromisse produziert! Also wendet sich Rudi Dablander auch geistig lieber den Herausforderungen der eigenen Pension zu. „Mehr Zeit für die Familie, das Wandern und Basteln", das sei eine feine Sache, sagt er und fügt noch nachdenklich an, dass mittlerweile bereits eine ganze Klasse, die er unterrichtet hat, unter der Erde ist. „Ich hab mir`s aufgeschrieben", sagt Rudi, „26 sind es ganz genau, die vorzeitig von uns gehen mussten". Aber so ist wohl eben der Lauf der Dinge, man weiß eben nicht, was einem bestimmt ist. In Dablanders Fall war es wohl der Lehrberuf, denn eigentlich wollte er ursprünglich der Familientradition entsprechend Elektrotechniker werden. Aber sein Lehrer meldete ihn aus Versehen bei der falschen Schule an. - So bestimmen Zufälle das Leben! „Ein anderer Zufall war ebenfalls eine glückliche Fügung", verrät der frisch pensionierte Pädagoge auch noch, „meine Frau ist sozusagen eine Zeltfestromanze!" (best)

Das Leben am Krawattl gepackt

Sich an seinem letzten Arbeitstag eine Krawatte aus den Maschgerersachen umzuhängen, das sei passend, sagt Rudi Dablander, Jahrgang 1953. Müsse man doch als Lehrer auch die eine oder andere Rolle spielen, ganz abgesehen davon, dass das Leben halt auch ein großes Spiel ist, und: „Rückblickend verkürzt sich die Zeit, sodass ich irgendwie das Gefühl habe, erst gestern mit meinem Beruf angefangen zu haben." 1977 lernte Dablander auf einem Zeltfest seine Gattin Hermine kennen, bereits ein Jahr später wurde geheiratet. Das Paar, das 1984 ein Eigenheim errichtete, hat drei Kinder und lebt in Umhausen.

Neues Tourismusbüro für Umhausen

Von Grund auf erneuert wurde das Tourismusbüro des Ötztaler Tourismusverbandes in der Gemeinde Umhausen. Anstelle eines ehemals dunklen Ambientes im Stile der 1980er-Jahre entstand ein zeitgemäßes, das aktuell Gäste und Einheimische gleichermaßen begeistert. Räumlich hinzu kamen ein 24-Stundenbereich, in dem sich Ratsuchende ohne zeitliche Begrenzung Informationen besorgen können, und eine kleine Küche. In der ehemaligen Raika-Geschäftsstelle fühlen sich Büroleiter Benjamin Gstrein sowie seine Mitarbeiterinnen Lisa Holzknecht, Stefanie Frischmann und die fallweise anwesende Niederthaier Büroleiterin Veronika Leiter rundum wohl.



Fotos: bestundpartner.com

hanno parth architekt
6433 Oetz, Dorfstraße 47 · Mobil: 0664/1613452
E-Mail: arch.parth@aon.at

Reca
Fliesen · Steine · Öfen
Das Leben ist schön
www.reca.at
Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66888, E-Mail: info@reca.at

Fair-Bau GmbH
Ausführende Baumeisterarbeiten, Vollwärmeschutz Fassade, Verputzarbeiten, Handel mit Baustoffen
6460 Imst, Fabrikstraße 9

Ausführung der Fenster und Türen
KRÖPFL
TISCHLEREI
INNENAUSBAU
6500 Landeck
Urichstraße 100
Tel. 05442/62310
Fax 05442/62915

Mrak GnbR
Gebrüder Estriche
6444 Längenfeld, Winklen 89a
Tel. 05253/6338, 0676/5015054

Tapezierer - Ihr Raumausstatter
Meisterbetrieb
KÖLL KG
6432 Sautens 98/Ötztal
Tel.: 05252/6544 • Fax: 6544-4

Wie der Vater so der Sohn - nur halt besser

Der Umhauser Alessandro Schöpf erhielt einen Jungprofivertrag bei Bayern

Bertram Schöpf

Aktuell 44 Jahre alt, bekannt auch unter dem Hausnamen „Schwarzl“ mit Südtiroler „Migrationshintergrund“. Wurde selbst von ehemaligen fußballerischen Weggefährten, wie Walter Haid als „Jahrhunderttalent“ bezeichnet. Bekannt auch durch sein markantes und alles andere als eingeschüchtertes Auftreten abseits des Platzes. Bekennender Marlboro-Raucher, auch dem Kartenspiel nicht unbedingt abhold. Arbeitet in Längenfeld als Bankbeamter. Kam mit 15 Jahren in die Kampfmannschaft, wurde dort als Libero auf Anhieb Torschützenkönig und spielte mit Unterbrechungen bis ins zarte Alter von 42 Lenzen. Zahlreiche Stationen im Tiroler Unterhaus (u. a. Westliga mit Haiming) und in Vorarlberg, was einen seiner ehemaligen Trainer veranlasste, einen dortigen Verein in „Schwarzl“-Weiß Bregenz (statt Schwarz-Weiß) umzubenennen und ihn spaßhalber auf eine Stufe mit Weltfußballer Messi zu stellen. Nachsatz: Aber nur in der Rückwärtsbewegung, welche bei beiden nur latent vorhanden ist/war! Aktuelle Lieblingsmannschaft trotz dieses wenig schmeichelhaften Vergleichs: Barcelona („War zu meinem 40-er im Camp Nou“). Hätte selbst seinerzeit ein Probetraining bei Eintracht Frankfurt absolvieren können, was allerdings von seinem damaligen Verein abgelehnt wurde; schonte während seiner aktiven Zeit weder Freund noch Feind, war natürlich auch hart gegen sich selbst. Legendär etwa seine Selbstbehandlung in einer Halbzeitpause, als er sich wegen Zahnschmerzen selbst mit Eisspray im Mundraum behandelte und danach aus der Kabine wankte. – Um danach dem einen oder anderen wieder locker davonzulaufen und bekannt zielsicher einzunetzen. Kein Mangel an zur Schau gestelltem Selbstvertrauen („Als es bei meinem Sohn ans Eingemachte ging, übernahm ich das Traineramt. Der Beste war also gerade gut genug“). Letzte Schnurre: Er sei am Rande eines Leichtathletikmeetings in Vorarlberg mit den Stars mitgelaufen – und zwar ohne Schuhe. Da sei er dann der „Schnellste Weiße“ gewesen, berichtete seinerzeit „Schwarzl“ nicht ohne erkennbaren Stolz seinen Mannschaftskollegen bei Umhausen. Bei allem Respekt für seine Leistungen auf dem Platz war dies natürlich auch ein gefundenes Fressen für einen neuen Namen! Und so wurde aus dem „Schwarzl“ zumindest eine Zeitlang der „Schnellste Weiße“.

Der Apfel fällt bekanntlich nicht weit vom Stamm. Insofern ist es nicht verwunderlich, dass der Sohn von Bertram „Beggi“ Schöpf, einer Legende im Tiroler Unterhaus, auch zum Fußballspielen kam. Dass Junior Alessandro, genannt „Ale“, allerdings mit Jahreswechsel einen Vertrag bei Bayern München erhielt, das ist allemal bemerkenswert. impuls ließ die beiden unter dem Weihnachtsbaum einen verbalen Doppelpass spielen.

impuls: Vorweg - Seht ihr euch eigentlich als Umhauser oder Längenfelder?

Ale: „Ich bin ein Umhauser, der dort aufgewachsen und in die Schule gegangen ist und der in Längenfeld Fußball gespielt hat.“

Beggi: „Ich bin durch und durch ein Längenfelder, der in Umhausen wohnt - und dort auch eine Zeitlang gekickt hat.“

impuls: Was wisst ihr fußballerisch vom jeweils anderen?

Ale: „Vom Papa weiß ich, dass er schnell war. Er war am Platz sehr ehrgeizig und hat ein paar nicht unwichtige Tore geschossen. Selbst sagt er, er sei abseits des Platzes nicht gerade ein Musterknabe gewesen. Jedenfalls war er in jungen Jahren mein bester Förderer, nicht zuletzt durch ihn ist der Ball wohl mein bester Freund geworden.“

Beggi: „Ale hat alles: er ist beidbeinig, hat eine gute Technik und Übersicht, er ist torgefährlich, sehr mannschaftsdienlich, ein Teamplayer durch und durch. Durch seine Art und Weise zieht er andere mit und er ist sehr sozial, der immer auch Schlechtere akzeptiert hat. Besonders hat mir gefallen, wenn er Streitereien innerhalb der Mannschaft geschlichtet hat. Und er setzt die Anweisungen des Trainers jeweils zu 100 % um! Gerade Letzteres unterscheidet uns ein wenig – und dass er vielleicht meine Schnelligkeit nicht ganz erreichen wird. Auf jeden Fall habe ich bereits gesehen, als Ale 12 Jahre alt war: Der Bua hat in Summe mehr drauf als ich!“

impuls: Könnt ihr euch noch konkret an die ersten fußballerischen Gehversuche erinnern?

Foto: bestundpartner.com

Alessandro Schöpf (l.), der Sohn von Fußball-Unterhauslegende Bertram (r.), ist seit 1. Jänner Profi beim FC Bayern München, dem derzeit erfolgreichsten Fußballerverein weltweit mit fünf Titeln allein im vergangenen Jahr. Vor dem Weihnachtsbaum präsentieren beide stolz das dazugehörige Trikot.

Ale: „Das war als Fünfjähriger bei der ‚Mundialito` in Längenfeld, ein jährliches Turnier für die ganz Kleinen. Danach spielte ich gleich in der U9 mit, also bei wesentlich Älteren.“

Beggi: „Und beim ersten Meisterschaftsspiel ist der Bub dann zu Beginn der zweiten Halbzeit auf das falsche Tor gestürmt – einen Seitenwechsel, das hatte er bis dorthin noch nicht mitbekommen. Nach dem Match sagte der Stopsel dann aber: ‚Papa, ich werde Profi`“ zu mir.

impuls: Oftmals übertragen Eltern ihre nicht erfüllten sportlichen Träume auf die Kinder, Stichwort: …

Ale: „Das war bei uns nicht der Fall. Ich wusste sehr früh, wohin ich wollte. Mein Vater hat mich auch nie kritisiert. Im Gegenteil: Wenn ich wissbegierig war, dann habe ich gefragt. Zugute gekommen ist mir dann, dass er zwischen 10 und 12 mein Trainer war. Während dieser Zeit hat er strikt auf Beidbeinigkeit und andere wichtige Sachen geachtet. Die Einstellung eines Spielers hängt grundsätzlich von zwei Faktoren ab: Von der eigenen Persönlichkeit und der Art und Weise, wie man geprägt wurde. Ich hatte in jeder Beziehung offensichtlich Glück.“

Beggi: „Ich hab` ihn vielleicht auch unterbewusst geprägt. Natürlich hat der Bub mitbekommen, wie ich wichtige Spiele im Fernseher verfolgt habe. Und ich hab` ihn auch bereits als Fünfjährigen mit ins Münchner Stadion genommen. - Europacup gegen Manchester. Nach diesem Spiel war er Manu-Fan. Vielleicht ist dadurch die Sehnsucht nach der großen Fußballwelt entstanden. Als Trainer hab ich im wichtigsten Alter ‚die Hausaufgaben gemacht`, würde ich sagen. Und ich wusste: Sollte sich beim Ale einmal die Möglichkeit ergeben, sagen wir, in die richtige Spur zu kommen, dann gibt es nur einen Weg – jedenfalls nicht den, den ich beschritten habe. Weil mir eben nach dem Spiel das Motto ‚Hurra, die Gams` wichtiger gewesen ist. Dabei hätte es bei mir vom Können her für die Österreichische Bundesliga sicher auch gereicht.“

impuls: Verfolgt der Vater die Karriere des Sohnes, und wo könnte die in ein paar Jahren hingeführt haben?

Ale: „Papa war zuletzt bei 90% der Spiele bei den Bayern Amateuren dabei. Ich glaube, er ist schon einigermaßen stolz auf mich. Ich werde nun in jeder Trainingsminute bei den Großen Bayern Gas geben und schauen, zu Einsatzminuten zu kommen. Alles andere ist noch zu

Alessandro Schöpf

19 Jahre alt, 178 cm groß. Heuer das fünfte Jahr in der Weißwurstmetropole an der Isar. Spielte im vergangenen Herbst bei den Bayern Amateuren in der Vierten Liga, Marktwert derzeit 200.000 Euro. Profi bei den Großen Bayern seit Jahreswechsel, erster offizieller Auftritt beim Trainingslager in Katar vom 5. bis 14. Jänner. Spielte bei den Amateuren meist „auf der 10“ hinter den Spitzen oder zentral bzw. rechts im Mittelfeld, acht Tore in der Bayernliga. Lieblingsmannschaft: Manchester United, Vorbild: Andrés Iniesta (Barça). Spielte als Nachwuchsspieler in Längenfeld in drei Mannschaften gleichzeitig und wurde mit diesen in drei Jahren auch dreimal hintereinander Meister. Durfte bereits unter Heynkes fallweise in Länderspielpausen bei den FCB-Stars mittrainieren („Wenn du den Ball nicht nach zwei Sekunden weiter gespielt hast, gibt es einen auf die Socken“). Bester Freund in der Heimat: Andi Kuen (Spieler bei Wacker Innsbruck). Kumpels in München: Rafinha, Shaqiri („Der hat Unterschenkel wie Baumstämme“). „Kenne natürlich auch Österreichs Paradefußballer David Alaba gut, der im Heim mein Zimmernachbar war“, sagt Alessandro Schöpf. Trainierte während der Weihnachtspause jeden zweiten Tag in der Therme auf dem Laufband und an den Geräten. Selbst Lactatmessungen standen bei dem jungen Sportler, der in München meist „Schöpfi“ gerufen wird, auf dem Programm. Seine beiden Schwestern Fabienne (17, Tennisspielerin in Imst) und Desiree (10) interessieren sich wenig für Fußball, dafür hat Tante Carmen bereits einen Bildband über ihren Neffen zusammengetragen und vergöttern die beiden Steirischen Cousinen ihren Helden, der als Amateur noch 1 % der Leasingrate eines Audi A3 zu bezahlen hatte, nun aber vom Sponsor kostenlos ein besseres Modell zur Verfügung gestellt bekommt. Ruhig und ausgeglichen; musste in jungen Jahren von seinem Vater eher eingebremst, denn angetrieben werden. Als ihn dieser an einem Wochenende ein drittes Spiel in Folge zu bestreiten verwehrte, schnappte sich der Junior einen Ball und tollte dafür mit Freunden herum.

weit weg, ist Zukunftsmusik, ich denke, es wird sich ergeben.“

Beggi: „Es ist natürlich ein ‚geiles‘ Gefühl, den eigenen Sohn spielen zu sehen, einfach super. Mit ein wenig Glück ist Ale bis in zwei Jahren Stammspieler in einer Mannschaft der Deutschen Bundesliga – und den Sprung ins Österreichische Nationalteam schafft er auch, da bin ich mir ganz sicher.“

impuls: Danke für das Gespräch

(best)

Der Herr der Richter

Hubert Klotz aus Tumpen ist Chefkampfrichter im Bezirk Imst

Der Tumpner Hubert Klotz steht öfters unter Strom – einerseits wegen des Berufs als Elektriker, andererseits auch in seiner Funktion als Chefkampfrichter bei alpinen Skirennen im Bezirk Imst. Nebenbei ist er Obmann des Skiclubs Oetz und im Bezirksausschuss des Tiroler Skiverbandes vertreten.

Hubert Klotz ist der Mann mit dem Knopf im Ohr – selten einmal wird man ihn beruflich ohne seine Freisprecheinrichtung in der Gehörmuschel antreffen. Das war aber sicher nicht immer so, zumal es in seiner Kindheit ja noch gar keine Mobiltelefonie gab. Aber Telefone hatten es dem jungen Ötztaler damals schon angetan: Nach der Hauptschulzeit in Umhausen und der Elektrikerlehre in Innsbruck landete er bei der Firma „GEFAT“, die große Telefonanlagen installierte und betreute. Zuerst war Hubert auf Montage, später dann im Entstörungsdienst und schlussendlich war er technischer Leiter für Tirol und Vorarlberg. Aber nach rund zwanzig Jahren bei dieser Firma wurde seine Stelle einfach wegrationalisiert und der Ötztaler musste sich im Jahr 2007 plötzlich neu orientieren. Heute arbeitet er in Oetz als Elektriker.

Hubert war immer ein fanatischer Skifahrer, der sich zwischen Torstangen aber nie besonders wohl gefühlt hat. So war es sein Beruf, der ihn zum Rennsport brachte. Als Elektriker kam er zur Zeitnehmung des Oetzer Skiclubs „Damals haben wir noch die Autobatterie aus unserem PKW ausgebaut und kilometerweise Kabel vom Start bis ins Ziel gezogen“, erzählt der eingefleischte Funktionär. Später war er über zehn Jahre lang Kassier beim Verein und seit 2012 ist er als Obmann hauptverantwortlich für den Verein.

2005 regte der damalige Gebietskampfrichter Alois Gritsch Hubert an, er solle doch die Kampfrichterausbildung machen. Nach mehreren Schulungen und der insgesamt sechs Stunden dauernden Prüfung hatte Hubert auch diese Hürde gemeistert, die später auch seine Frau Ulrike und eine seiner beiden Töchter genommen haben. In dieser Funktion ist man für die Sicherheit, die korrekte Zeitnehmung und den kompletten Rennablauf von der Startnummernverlosung über den Torabstand bis hin zu den Ergebnislisten verantwortlich. Vor nunmehr vier Jahren übernahm Klotz das Amt des Gebietskampfrichters von Gritsch und ist damit für etwa 140 Kampfrichter im Bezirk zuständig, mit deren Hilfe rund 35 alpine Skirennen abgewickelt werden, von Vereinsmeisterschaften bis hin zu Bezirksrennen. Auch beim Weltcuprennen in Sölden ist er seit Jahren vor Ort und mit ungefähr 40 Kampfrichtern und Helfern für den Steilhang verantwortlich. Als Mitglied des Bezirksausschusses des Tiroler Skiverbandes entgeht Hubert keine Entwicklung im alpinen Skisport. Eines ist sicher, dieser Ötztaler steht immer unter Strom, auch wenn er nicht auf einer Baustelle ist und nach außen hin Ruhe ausstrahlt. (mams)

Hubert Klotz opfert fast seine ganze Freizeit für den alpinen Skisport.

Partner für alle Elektro-Fragen

HN-Elektrotechnik berät, plant und installiert

Qualität, Zuverlässigkeit und Flexibilität haben der Firma HN-Elektrotechnik in Umhausen das Vertrauen zahlreicher Privat- und Firmenkunden gebracht. Darüber hinaus punktet das 2006 von Norbert Holzknecht gegründete Unternehmen mit persönlichem Service und dem Know-how des Firmenchefs, der bemüht ist, selbst schwierigste Aufgaben und Wünsche der Kunden nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen.

„Selbstverständlich bieten wir beste Beratung, ausführliche Planung sowie einen Kundendienst“, so Norbert Holzknecht. Denn neben Elektroinstallationen aller Art führt die Firma HN-Elektrotechnik auch Reparaturen diverser Haushaltsgeräte rasch und kostengünstig durch. Auch Wartungen bzw. Reparaturen an EDV-, Sat- und Blitzschutzanlagen zählen zur Dienstleistungs-Palette der Firma in Tumpen.

PLANUNG • E-INSTALLATIONEN • KUNDENDIENST
HN
ELEKTROTECHNIK
HOLZKNECHT NORBERT
6441 UMHAUSEN, TUMPEN 233
MAIL: norbert.elektro@aon.at
FAX: 05255/50119
TEL.: 0660/8127943

Offizieller Startschuss ins neue Wirtschaftsjahr

Traditionell wird das neue Wirtschaftsjahr durch den Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer eingeläutet. Beim geselligen Treff der Imster Wirtschaftstreibenden war auch diesmal durchwegs positive Stimmung zu vernehmen.

1 Ist das (Bier-)Glas halb voll oder halb leer? Oder: Sind wir Optimisten oder Pessimisten? **Simon Klotz** (WB Imst), **Alexander Schatz** (WB Tirol Marketing), **Hartl Rief** (IC Reutte), **Stefan Mair** (Mair`s Beerengarten) und **Ulrich Doblander** (VP-BGF Imst; v. l.).

2 Generali-Versicherungsagent **Helmut Walch** kam mit seiner Gattin **Marion** aus Stams auf den Neujahrsempfang nach Imst.

3 Wir müssen zusammenhalten! Die Pitztal-Connection **Reinhold Werth** (Hotel Alpina Wenns) und **Rupert „Silo" Melmer**.

4 Tiwag-Projektleiter **Wolfgang Stroppa,** er soll den Ausbau des Kraftwerkes Kaunertal vorantreiben, hatte mit **Rupert Hosp** (r.; Bürgermeister von St. Leonhard) einen kongenialen Gesprächspartner. In der Mitte: Hosp-Gattin **Christine**, die dereinst bei ihrem Mann, einem Lehrer, in die Schule gegangen war.

5 Tårreter unter sich! **Hermann Fischer** (l.), er war 36 Jahre lang als Hafner tätig, sein Enkel **Philipp Fürrutter,** der 2013 die Hafner-Meisterprüfung ablegte, und **Marcus Wörle,** Nahversorger und Lebensmittel-Gremialvorsteher der WK beim angeregten Hoangart.

6 Imsts Bgm. **Stefan Weirather** (l.) und **Thomas Huber** (Direktor der Imster Stadtwerke) erhoffen sich für die Stadtgemeinde eine weitere positive Entwicklung.

7 **Blanka** (l.) und **Günter Heppke** (Leiter des Imster Baubezirksamtes) im Smalltalk mit **Birgit** und **Karl Raich**, Bürgermeister von Jerzens.

8 Imsts WK-Boss **Joe Huber** (l.) konnte unter anderem **Emanuel Wohlfarter,** den Sohn des Hochzeiger-GF Hansjörg Wohlfarter, WK-Präsident **Jürgen Bodenseer** und **Ulf Schmid** („Unitrans" & „Troll") begrüßen.

9 **Georg Posch,** Imsts Schützenhauptmann und Reca-Ofenbauguru, zuletzt sichtlich erschlankt und dank Linsen auch im Gesicht von Brillengestellen erleichtert, konnte in folgender Runde parlieren: **Markus Horvath** (HOPRA Fliesen Imst), Versicherungsmakler **Bernhard Neurauter, Michael Hammerle** (Schlosserei Mils; v. l.).

10 FMZ-Boss **Hannes Gstrein** (l.) und **Andreas Leitner** (Werbeagentur Graphicline) – ob die beiden bereits die neuen Werbeaktionen des Einkaufszentrums in der Imster Au besprochen haben?

11 Zwei Banker aus unterschiedlichem Haus – da ist es vielleicht nicht schlecht, wenn ein Politiker, in diesem Fall der Wenner Bürgermeister **Walter Schöpf,** dazwischen geht und einen Sicherheitspolster bildet! Links: **Thomas Schultes,** Verbundleiter Oberland bei der Bank Austria. Rechts, **Peter Ennemoser,** Bereichsleiter bei der Imster Sparkasse.

12 **Klaus Reisenberger** (l.), Notar in Silz, unterhielt sich blendend mit Landeshauptmann **Günther Platter...**

13 ...und wenig später auch mit dem Stamser Abt **German Erd.**

14 Öffentlichkeitsarbeiter – Schulmann - Elektrounternehmer (v. l.): **Roman Polak** (PR-Agentur Imst), **Harald Schaber** (HAK-Direktor Imst), **Helmut Falkner** (Sölden, Imst). Oder um den Worten von Letzterem zu folgen: Auf dem Foto ist ein „Buggler" zu sehen. Wer könnte das wohl sein?

15 „Jetzt gehören wir schön langsam wirklich zum alten Eisen!". – Das sagte Holzhändler **Georg Marberger** (r.; Ötztal-Bahnhof). Rechtsanwalt und Sparkassen-Aufsichtsratsvorsitzender **Klaus Gstrein** legte daraufhin vorsorglich den Arm um seinen ehemaligen Schulkollegen.

16 **Hermann Riml** (l.) hat in seiner Funktion als Vorstand der Sölder Raika einen neuen Kollegen erhalten: Den aus Gurgl stammenden **Claus Scheiber.**

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

17 Tumpner Power! Sowohl der Landtagsabgeordnete und Umhauser Bürgermeister **Jakob Wolf** als auch Sparkassen-Direktor **Martin Haßlwanter** stammen aus der Fraktion Tumpen.

18 **Marco Walser** (l.), impuls-Gründer, ehemaliger Reisebürobetreiber und nunmehriger Geschäftsführer von Imst-Tourismus, hat gut lachen. Warum? Vielleicht, weil Frohnatur **Erwin Klinger,** AMS-Geschäftsstellenleiter, neben ihm steht.

19 Sowohl **Marco Rappold,** in der Tiroler Wirtschaftskammer für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig, als auch **Stefan Auer,** GF des Bauunternehmens Auer und Gemeinderat in Umhausen, verfügen über eine beachtliche, aber zum Fotografieren praktischerweise idente Körperlänge.

20 Zwei Unternehmer aus dem Ötztal: **Michael Santer** (l.) aus Habichen betreibt einen Elektro- und Heiztechnikbetrieb; **Emil Kuprian,** ist der bereits legendäre Sagschneider aus Huben, der sonst auch gerne auf Konzerten anzutreffen ist.

21 **Joe Huber** (l.) und die anderen beiden Funktionäre der WK, Bezirksstellenleiter **Stefan Mascher** und **Werner Kropf** (v. r.), konnten auch Bezirkshauptmann **Raimund Waldner** und MS-Design-GF **Martin Santer** (Hintergrund) begrüßen.

22 AVT-Boss **Roman Markowski** (l.) kam mit seiner bezaubernden Gattin **Susanne** (eine Pharmazeutin) zum Empfang und holte sich von Polizist **Harald Gabl** (r.) Verkehrssicherheitstipps.

23 Sparkassen-Firmenkundenbetreuer **Heinz Dengg** (l.) und **Thomas „Judy" Köhle,** Landecks WK-Boss, plauderten mit Ex-Sparkassendirektor **Eduard Meze.**

24 Steuerberater **Rolf-Dieter Kuprian** mit Gattin **Regina**. Sowohl die Büroleiterin als auch der Steuerexperte waren modisch auf dem neuesten Stand.

25 Wie der Vater so der Sohn: Entsorger und Ex-WK Obmann **Harald Höpperger** - er wurde auch für seine Verdienste um das Kämmererwesen geehrt - wird in seinem Betrieb bereits tatkräftig von Sprössling **Thomas** (r.) unterstützt.

26 Seinem Altvorderen auch wie aus dem Gesicht geschnitten: Karosseriebautechniker und Rennfahrer **Martin Brückl** (Telfs).

27 Auch WIFI-Trainer können ihren Spaß haben: **Alexander Gottein** (l.; Bausachen) und **Hubert Hackl** (Italienisch).

28 Gemeinsamer Anknüpfungspunkt: das Baugewerbe. **Walter Stoll** (l.; „Stollwohnen") realisiert Bauvorhaben, häufig Revitalisierungen; GF **Matthäus Haid** (Spenglerei, Schwarzdeckerei und Schlosserei Haid Nothdurfter in Imst) hat sich auch mit den von seinem Onkel entwickelten Kaminhüten einen Namen gemacht.

29 Zorn-Wolf Autohaus-GF **Martin Melmer, Andreas Praxmarer** (HOPRA-Fliesen) und Trockenbauer **Lothar Zebisch** stießen auch auf 2014 an. Möge die Übung gelingen!

30 Wirtschaftspower, the next generation: GF **Dominic Kapferer** (Autohaus Kapferer Umhausen), „SHATLER`s"-Prokurist **Hannes Pohl** (seine Firma stellt in Ötztal-Bahnhof fertige Shakes her und beliefert damit die Gastronomie), Logistik-Manager **Martin Schmid** („Unitrans" & „Troll" – der Sohnemann vom Ulf und Bruder der rennfahrenden Schwester Daniela) und **Martin Trenkwalder,** der in Tarrenz die Agentur Mindpark betreibt (v. l.).

31 **Martin Ambrosi,** Schlossermeister zu Roppen, GF **Oswald Gritsch** („Ligamed medical products" auf der Ötztaler Höhe), dessen Gattin und 25%-Teilhaberin **Birgit,** und Sparkassen-Vorstandvorsitzender **Meinhard Reich** (v. l.) wünschten sich wie alle anderen natürlich auch das Beste zum neuen Jahr.

32 **Hubert Hackl** (r.), Bodenleger aus Jerzens, und **Lucia Grießer** von „Holzhaus WG" standen bereits zum Foto parat, als der Gatte erst einmarschierte.

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

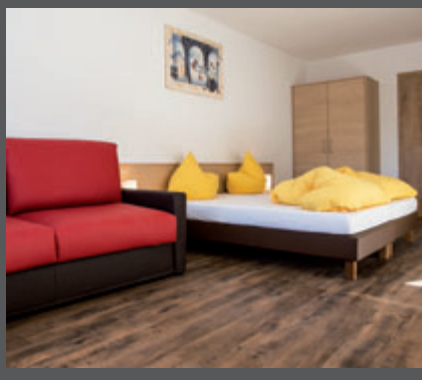
29

30

31

32

Fotos: www.bestundpartner.com



Der Philipp ist gewachsen – und wieder auf der Höhe der Zeit

Der bekannte Sölder Party- und Genusstempel wurde komplett neu aufgesetzt und mit Ferienwohnungen erweitert.

Wer kennt ihn nicht, den Philipp? Jenes Après-Ski-Original, das im Ortsteil Innerwald direkt an der Skipiste gelegen, als das älteste seiner Art in der Ötztaler Tourismusmetropole Sölden bezeichnet werden kann. Hier wurde sozusagen das Feiern nach dem Wedeln perfektioniert. Perfektioniert wurde nun auch das Ambiente des Philipp. Nach einem Komplettumbau beherbergt er Gästebetten, den Club, das Restaurant und die Ice-Bar mit ihrer einzigartigen Fußbodenheizung unter einem Dach! Der Philipp ist damit wieder das, was er bereits einmal war: Ein Trendsetter! Interessierte Besucher machen sich am besten bei einem der zahlreichen Events ein Bild von dem gelungenen Neubau.

POHL
ING. JOSEF POHL
BAUMEISTER
A–6430 ÖTZTAL–BAHNHOF
BAHNHOFSTRASSE 13 B
STATIK
PLANUNG
BAULEITUNG
TEL. 0664/1412118
FAX 05266/87322
email: bau.pohl@aon.at

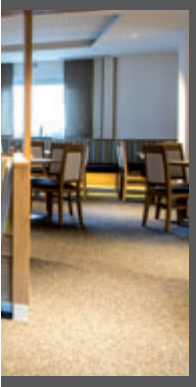
HEIZEN mit
DrachenGas
BERATUNG • PLANUNG
VERKAUF • SERVICE
PROPANGAS AG
6111 Volders, Johannesfeldstraße 24
Tel.: 05224 / 53118, Fax DW 14
vbvolders@drachengas.at, www.drachengas.at

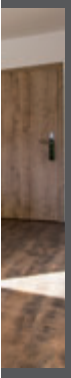
BAUSPENGLEREI
A. u. H. PULT
ISOLIERUNGS GES.M.B.H.
Meta-Tech
Flachdach Steildach Gründach Metalldach Metallfassade Prefa
A-6441 Umhausen-Neudorf 30, Tel. +43/(0)5255/5256, Fax +43/(0)5255/5737
E-Mail: info @ pult.net · www.pult.net

MAURER+WALLNÖFER
› baumeister
› zimmermeister
› bauwarenhandel
a - 6430 ötztal-bahnhof
industriestraße 2
tel 05266 / 8911-0
fax 05266 / 8911-24
office@mw.co.at
www.mw.co.at

GRUBER SCHANK SYSTEME
Privatquelle Gruber GmbH & Co KG
Innsbrucker Str. 38 / A-6230 Brixlegg
Tel.:05337/62628 Fax:05337/65010
www.schanksysteme.com
info@schanksysteme.com

TISCHLEREI
PRAXMARER
FENSTER & MÖBEL
Tischlerei Praxmarer GmbH
A-6444 Längenfeld - Huben - Tel. 05253 / 5519
www.praxmarer.com





Fotos: Daniel Zangerl

IPL
ING. PRAXMARER INNENAUSBAU GMBH
Trockenbauarbeiten
www.praxmarer-innenausbau.at
6426 Roppen, Gewerbepark 15
6463 Karrösten, Buitweg 17
Tel. 05412/62731-0 · Fax: 05412/63802

ÖTZTAL-BAHNHOF 0676-933 06 63
SCHLOSSEREI SAURER
STAHL & EDELSTAHL DESIGN
BAU-SCHLOSSEREI SAURER
6430 Ötztal Bahnhof · Olympstr. 27
Mobil : 0676/9330663 · Tel.& Fax : 05266/87677
schlosserei-saurer@aon.at · www.schlosserei-saurer.at

SilberQuelle
Tiroler Wasser. Ganz privat.
Privatquelle Gruber GmbH & Co KG
Innsbrucker Str. 38 / A-6230 Brixlegg
Tel.: 05337/62628 / Fax: 05337/65010
www.silberquelle.at
info@silberquelle.at

Planung und Beratung:
Anton Granig
Obertösens 82 · 6541 Tösens
Tel. 0664 / 3758115 · a.granig@aon.at

Ausführung und Montage:
Großküchenmontage
Helmut Oppeneiger
Hanffeldweg 12 · 6410 Telfs
Tel. 0664 / 3802884 · o.h@hostprofis.at

RATIONAL iRINOX winterhalter

LinoPutz
• Vollwärmeschutz
• Innenverputz
• Aussenverputz
• Gerüst
Mobil 0676 / 614 45 46, office@linoputz.at
www.LinoPutz.at

„Schweiger“ wurde zum Hotel

St. Antoner Beherbergungsbetrieb mit beeindruckender Entwicklung

Die Gäste zu verwöhnen und persönlich zu betreuen hat im „Schweiger“ eine lange Tradition. Zunächst ein Bauernhof, begann die touristische Neuzeit sozusagen im Jahr 1961, als eine erste kleine Frühstückspension entstand. Vorläufiger Höhepunkt: Der heurige Zu-, Um- und Ausbau des Gästehauses zum Hotel.

schweiger
HOTEL
★★★★

Thomas Schweiger
Unterer Mooserweg 9
6580 St. Anton am Arlberg

Tel: +43 5446 26 17
info@hotelschweiger.at
www.hotelschweiger.at

konzeption . architektur . innenarchitektur . möbel
architektur
mathies florian landeck
0664 . 26 25 819
www.architektur-mathies-florian.com

EWA Energie- und Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde St. Anton GmbH
A-6580 St. Anton am Arlberg Dorfstraße 8
Elektroinstallationen
Elektrohandel
Kundendienst
...der beste Kontakt in Sachen Elektro!!!
Service macht den Unterschied
EP:
24h Stördienst Telefon 05446/2358-0
Fax: 05446/2358-12 Telefon: 05446/2358-0 www.ewa-services.at office@ewa-services.at

MALEREI MUSSAK
MUSSAK STEFAN
Gewerbegebiet 20 · 6580 St. Anton
Tel. 0664-1219212

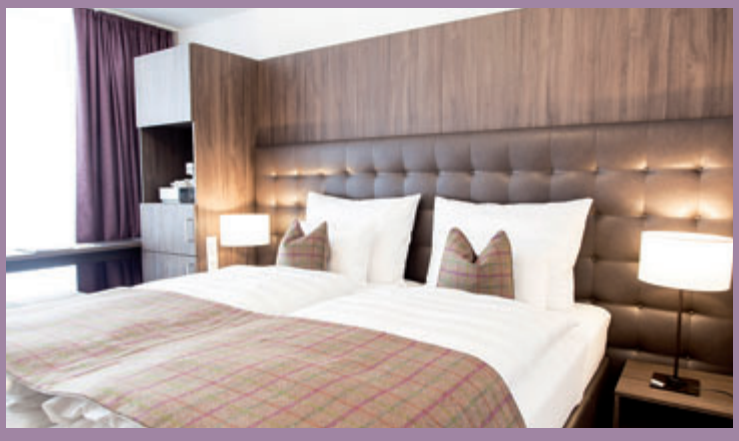
www.justinawilhelm.com

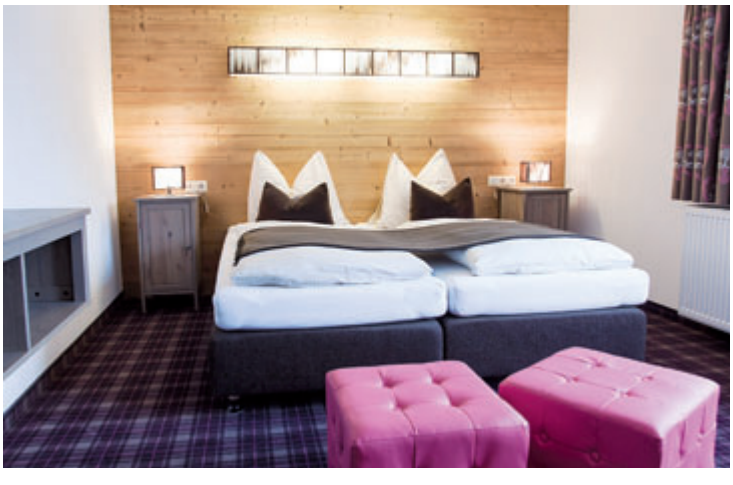
Ambiente:
Bereits der erste Blick aus dem Fenster beeindruckt: Höchste Gipfel und eine außergewöhnliche Aussicht auf den Wintersportort St. Anton lassen keinen Wunsch offen. Beim Frühstück im Panorama-Frühstücksraum „Lichtblick“ sind dann beim individuellen Lieblingsfrühstück die ersten Skifahrer auf den diversen Abfahrten zu beobachten. Im Nu ist der Gast in weiterer Folge selbst einer von ihnen, denn vom Hotel aus gelangt man ohne Umschweife direkt auf die Piste – ganz ohne Wartezeit, ganz unkompliziert. So wie generell im Schweiger.

Ankommen. Wohlfühlen. Im Dezember 2013 neu eröffnet, bietet das Hotel Garni Schweiger aber nicht nur im Winter, sondern ganzjährig modernen und exklusiven Komfort. Zimmer, Appartement und Suite

CASABLANCAhotelsoftware
Deshalb gratulieren wir ganz herzlich

TOLLINGER
6500 Landeck, Tel. +43 (0) 5442 / 630 28
ABDICHTUNGEN
ISOLIERUNGEN
SPENGLEREI





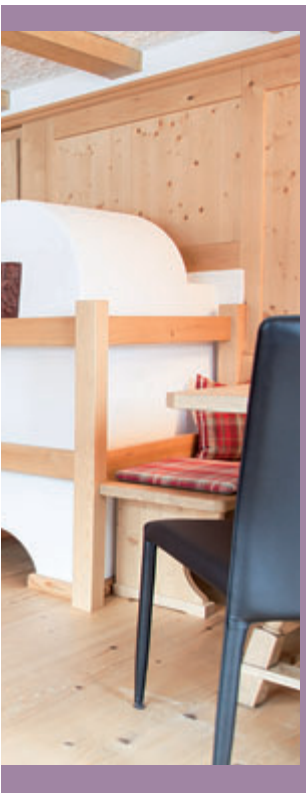
laden zum Entspannen ein. Kulinarisch beendet man den Skitag mit einem gemütlichen Nachmittagsbuffet und einer Tasse Kaffee, ehe man sich nach einer Pause im Restaurant „Griabli“ weiter verwöhnen lässt. Hier findet man übrigens neben Tiroler Köstlichkeiten auch Unterhaltung – Après-Ski und Live-Musik. Zudem befindet sich der „Mooserwirt“ mit dem Gourmet-Restaurant „Vinzenz“ in unmittelbarer Nachbarschaft.

ESTRICHE FANKHAUSER
A-6233 Kramsach · Amerling 120
Tel. +43 5337 66 100 · www.fankhauser-estriche.at

Gratulation zum gelungenen Umbau!
Vielen Dank für das Vertrauen!
Ing. büro RUETZ
InstallationstechnikPlanung
Technisches Büro für Heizung / Klima / Lüftung / Sanitär
A-6591 Grins Tel. +43 (0) 54 42/6 32 37 www.ib-ruetz.at

STRABAG
STRABAG AG
6460 Imst · Thomas Walch Straße 34a
Tel. 05412 / 668 86, Fax DW 17
www.strabag.com

- Örtliche Bauaufsicht - Ing. Norbert Grissemann
- Statische Bearbeitung
- Baukoordination
ZANON
Planung , Statik und Baumanagement GmbH
FN 397370v
A-6511 Zams, Rease 23
0664 - 88 31 42 56
buero@zanon-plan.at



Die Geschichte:

1961 Bau der Frühstückspension mit einem Appartement und drei Doppelzimmern.

1971 Erweiterung der Frühstückspension um 12 Betten

1986 Bau des Restaurants Griabli mit Privatwohnungen und Ferienwohnungen

1989 Bau der neuen Zufahrt zum Haus über einen Tunnel unter der Skipiste

2007 Übernahme Gästehaus Schweiger durch Schweiger Thomas

2009 Thermische Generalsanierung des Stammhauses

2010 Kernsanierung des Gästeappartements im Stammhaus

2013 Zu- und Umbau Gästehaus Schweiger zum Hotel Garni Schweiger mit 12 Doppelzimmern Superior und Standard; zwei Einzelzimmer; eine Suite für 4 Personen; Panoramafrühstücksraum mit privater Sonnenterrasse; Hotel Appartement für 4-5 Personen im Stammhaus; Tiefgaragenplätze nach Verfügbarkeit

Zimmer:

Entspannen. Erholen. Den Alltag genießen. Nach einem abwechslungsreichen Tag am Berg erwartet den Gast seine private Ruhezone im Hotel Garni Schweiger. Stilvoll, modern und trotzdem gemütlich laden Zimmer, das Appartement und die Suite zum Relaxen ein. Liebevolle Details, die Verwendung von Naturmaterialien sowie eine gekonnte Mischung aus traditionellen Elementen und Moderne sorgen für den außergewöhnlichen Charme.

Wir gratulieren dem Bauherrn zum gelungenen Neubau

Lieferung der Couchen und Vorhänge
Verlegung und Lieferung der Holzböden

Gritsch
RAUMAUSSTATTUNG Ges.m.b.H.
BODENBELÄGE - VORHÄNGE - POLSTERUNGEN
MATRATZEN - BETTWAREN - SONNENSCHUTZ
E-mail: office@raumausstattung-gritsch.at
www.raumausstattung-gritsch.at
6511 Zams, Hauptstraße 81, Tel. 05442 / 62556

LENHART | MÖBEL
LEMÖ
Ausführung der Gästezimmer
www.lenhartgmbh.at Tel. 0 54 42 / 63 8 13

RUBNER türen
LIEFERUNG UND MONTAGE
DER INNTENTÜREN,
BRANDSCHUTZTÜREN EI 30
UND SONDERANFERTIGUNGEN IN HOLZ
Rubner Türen AG, Handwerkerzone 10, 39030 Kiens
T: +39 0474 563222, F: +39 0474 563100
tueren@rubner.com, www.tueren.rubner.com

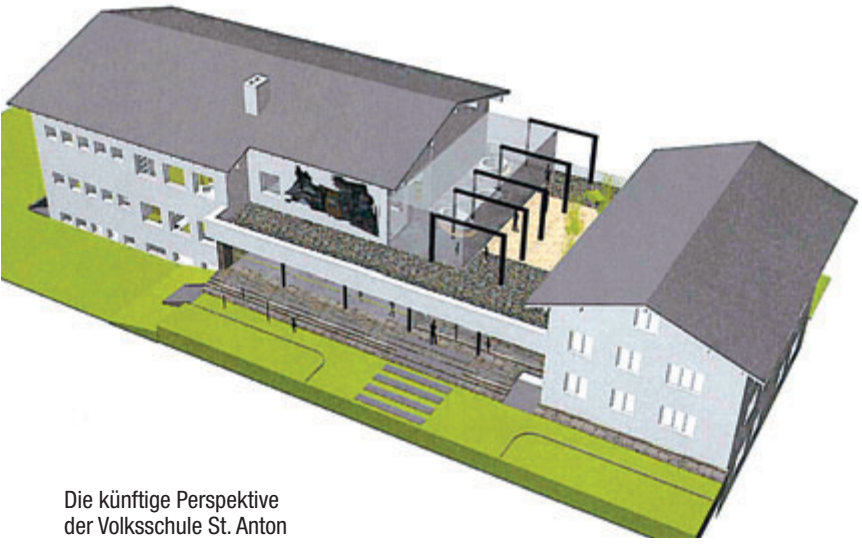
Wir danken der Familie Schweiger
für die gute Zusammenarbeit
Schraml
hoteltextil

kältetechnik
klimatechnik
gastronomie-
einrichtungen
WALCH
Walch GmbH - Flirstrasse 29 - A6500 Landeck
Tel. 0043 (0)5442 62639 www.walch.at

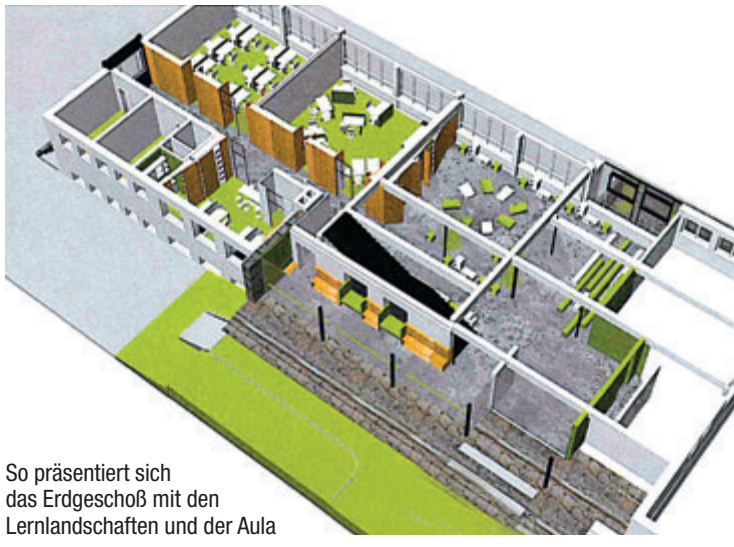
MKS Gastroservice
Maschinen und Kochgeräte
Service und Handels-GMBH.
A-6532 Ladis · Dorfstrasse 18
Tel. 05472 / 6606 · Fax 6606-34
Email: mksfalkner@aon.at
Homepage: www.mksfalkner.at
PLANUNG - VERKAUF - SERVICE
• Alles für die Gastroküche
• Seit über 30 Jahren in ganz Tirol tätig

Volksschule St. Anton wird heuer generalsaniert

1,2 Millionen Euro investiert heuer die Gemeinde St. Anton in die Generalsanierung der Volksschule.
Eine Reihe von Maßnahmen sieht die zeitgemäße Adaptierung der Volksschule vor: An der Ostseite wird eine Treppenanlage und ein barrierefreier Aufzug als Stahlglaskonstruktion ausgeführt. An der Südseite wird ein Atriumhof zur besseren Belichtung der Werk- und Chorräume angeordnet. Am Flachdach zwischen Ärztehaus und Volksschule wird ein Wintergarten errichtet, das Flachdach wird erneuert. Auch im Inneren gibt es einige Veränderungen: Von den bestehenden sechs Klassen werden zwei Klassen aufgelöst und als offene Lernlandschaften ausgeführt. Der Einzug weiterer Glastrennwände bzw. verglaster Durchbrüche zum Wintergarten werden für mehr Licht sorgen. Die Architekten Bettina Platter und Dominik Häusler zeichnen für die Pläne verantwortlich, die heuer umgesetzt werden.



Die künftige Perspektive der Volksschule St. Anton



So präsentiert sich das Erdgeschoß mit den Lernlandschaften und der Aula

Ski-Club Arlberg eröffnet neuen Shop für Mitglieder

Anfang Dezember wurde der neue Ski-Club Arlberg Shop im Gemeindeamt St. Anton feierlich eröffnet. Angefangen hat alles vor vielen Jahren mit dem klassischen SCA-Pullover. So wie die Entwicklung des Ski-Club Arlberg stetig bergauf gegangen ist, hat sich auch die Nachfrage nach SCA-Produkten, welche seit jeher größtenteils exklusiv den Mitgliedern vorbehalten sind, entwickelt. So findet man im aktuellen SCA-Sortiment vom T-Shirt, Westen, einem brandneuen Dirndl auch einzigartige Accessoires, wie Handysleeve, Stirnband oder Thomas Sabo Schmuckanhänger. Aber auch Nicht-Mitglieder sind im SCA-Shop herzlich willkommen und können sich bei einem Glas SCA-Sekt gerne über eine Mitgliedschaft informieren. Und einige Produkte sind mittlerweile auch für Nichtmitglieder erhältlich. Der Reinerlös der jährlich verkauften SCA-Produkte fließt zu 100% in die SCA-Jugendförderung.

Foto: SCA

Raiffeisenbank St. Anton am Arlberg
Wenn's um unseren Ort geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

Art Box - ein neuer Ort der Kunst im Winterparadies

Peppi Spiss und Lisa Krabichler zeigen Werke in der Fußgängerzone St. Antons

Mitten in der Fußgängerzone von St. Anton befindet sich ein Ort zum Verweilen, zum Kunst genießen, zum kreativen Entspannen – die Art-Box im Sporthotel.

Früher war dort die legendäre „Stanton Bar", jetzt ist im Keller des Sporthotels die Art-Box . „Möglich gemacht hat dies Hotel-Chef Hans Schenner, selbst ein Kunstliebhaber", freut sich Peppi Spiss. Der freischaffende Künstler aus St. Anton hat die Gelegenheit beim Schopf gepackt und 2012 mit seiner Freundin Lisa Krabichler, ebenfalls Künstlerin, die „Bespielung" der Galerie übernommen. Auf 100 Quadratmetern zeigen die beiden vor allem eigene Arbeiten. Spiss beschäftigt sich mit dem „weißen Rausch". Der von Arnold Fanck 1931 mit Skilegende Hannes Schneider verfilmte Streifen ist weltbekannt. „Vor allem die für ihre Zeit spektakulären Gegenlichtaufnahmen haben mich fasziniert", erklärt Spiss, der diese Aufnahmen abstrakt auf Leinwand interpretiert. Lisa Krabichler zeigt Bilder, die auf einer Studienreise durch Spanien und Portugal entstanden sind. Als Gastkünstler sind Kersten Thieler-Küchle und Petra Höcker aus Deutschland sowie Oliver Llobet aus Spanien vertreten.
Die Art-Box ist von Dienstag bis Sonntag von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Jeweils donnerstags wird von 19 bis 21 Uhr zum Galerieabend geladen. Infos: www.art-box-st-anton-am-arlberg.at

Peppi Spiss und Lisa Krabichler zeigen ihre Werke in der Art-Box. Foto: Zangerl

Ganderau begeistert

In der Ganderau – dem sogenannten „Giaßi" – wurde vergangenes Jahr der neue Landschaftspark fertiggestellt. Die Gemeinde St. Anton bemühte sich sehr um eine naturnahe Gestaltung. Der bestehende Teich wurde vergrößert, auf einem Steg kann man am Wasser entlangspazieren. Mehrere Plattformen laden zum Verweilen ein, bei einer Pergola darf auch gegrillt werden. Zur Straße bzw. zur Bahn hin wurde ein Schutz- und Lärmwall aufgeschüttet. Das Naherholungsgebiet bietet sich vor allem für Familien und Spaziergänger an.

Dem drohenden Verkehrsinfarkt vorbeugen

Ab 2015 wird der Arlberg Straßentunnel aufwändig saniert

Der bevorstehenden Sperre des Arlbergtunnels und Umleitung des Schwerverkehrs über den Arlberg sieht die Gemeinde St. Anton mit Sorge entgegen und fordert entsprechende Begleitmaßnahmen.

Die Asfinag investiert in den Jahren 2014 bis 2017 insgesamt 136 Millionen Euro in zusätzliche Fluchtwege und in die Sanierung des 35 Jahre alten Arlberg Straßentunnels. 37 zusätzliche Fluchtwege über den Zuluftkanal, ein moderner Thermoscanner, der überhitzte Schwerfahrzeuge und Busse bereits vor Durchfahrt zum Abkühlen aussortiert sowie acht neue Pannenbuchten und eine Hochdruck-Sprühnebelanlage werden errichtet. Die Asfinag erneuert parallel dazu die Energieversorgung, Straßenentwässerung, die Löschwasserleitung sowie sämtliche elektrotechnischen Einrichtungen. In den Jahren 2015 und 2017 kommt es deswegen jeweils ab Mitte April zu Vollsperren des Arlbergtunnels von sechseinhalb bzw. fünfeinhalb Monaten. Für die Zeit der Sperre herrscht ein 24-Stunden-Schichtbetrieb an sieben Tagen in der Woche.

Die Wirtschaft in Tirol und Vorarlberg läuft schon seit Monaten Sturm gegen die geplante Sperre des Arlbergpasses für den Schwerverkehr. Derzeit rollen monatlich 25.000 bis 28.000 Lkw in beiden Richtungen durch den Arlbergtunnel. Lkw sollen also während der Vollsperre des Arlbergtunnels den Arlberg passieren dürfen. Das ist der Vorschlag einer Studie zu den Ausweichmöglichkeiten auf der Arlbergpassstraße, die im Rahmen des zweiten Tunnelgipfels in St. Jakob präsentiert wurde. Bisher galt am Arlbergpass ein Fahrverbot für Lastkraftwagen mit Anhängern. In der Gemeinde St. Anton schrillen da freilich die Alarmglocken. „Ohne entsprechende Begleitmaßnahmen werden wir hier immer wieder einen Verkehrsinfarkt erleben“, prophezeit Bgm. Helmut Mall. Gemeinsam mit der Asfinag werden jetzt Lösungsvorschläge erarbeitet. Hierzu gehören die Verbreiterung der Straße an der Rosanna, die Vergrößerung des Kreisverkehrs beim EWR und der Bau eines neuen Kreisverkehrs bei der S 16-Abfahrt. Nach Fertigstellung der Tunnelsanierung soll dann die Straße entlang der Rosanna wieder rückgebaut werden, die Parkplätze und Grünflächen auf die Ortsseite verlegt werden.

Foto: Gemeinde St. Anton

Bgm. Helmut Mall sieht der Sanierung des Arlberg Straßentunnels mit gemischten Gefühlen entgegen.

Sperrstunde vorverlegt

In Fußgängerzone wird verstärkt kontrolliert

Das Nachtleben von St. Anton ist weitum bekannt, die feierlaunigen Gäste – vor allem aus Skandinavien und England - legendär. Um 3 Uhr früh ist jetzt aber Schluss mit lustig.

Die Skimetropole am Arlberg setzt jetzt Maßnahmen gegen die nächtliche Lärmsituation. „Die Begründung dafür fußt auf Gutachten für Lärmtechnik und Umweltmedizin, Berichte der Ortsstelle des Roten Kreuzes, Protokolle der Nachtwache und Anzeigen der Polizeiinspektion“, erklärte Bgm. Helmut Mall kürzlich dem Gemeinderat. Eine Vorschreibung einer früheren Sperrstunde sei damit mehr als gerechtfertigt. Nach ausführlicher Diskussion stellte der Bürgermeister folgenden Antrag: Vorverlegung der Sperrstunde im ganzen Ort mittels Bescheid auf 3 Uhr früh für jene Betriebe, für welche die Gewerbeordnung und die Sperrzeitenverordnung die Sperrstunde mit spätestens 6 Uhr festgelegt hat. Der Antrag wurde mit 13 zu 1 Stimmen vom Gemeinderat angenommen. Schlussendlich ist natürlich die Überwachung wichtig. Bgm. Mall erklärt den verstärkten Einsatz der Ortspolizei, der Fa. Group 4, ebenso die gemeindeübergreifende Kooperation mit den Einsatzkräften aus Dornbirn. Zudem sei natürlich auch die enge Zusammenarbeit mit dem Polizeiposten sehr wichtig.

Foto: TVB St. Anton/Klimmer

Die Fußgängerzone von St. Anton – hier sind die meisten Lokale und Bars.

Teiflisch guat: Elektro Scherl

Elektrounternehmen in St. Anton seit 30 Jahren aktiv

Wenn etwas absolut perfekt ist, sagt der richtige Tiroler nicht selten „teiflisch guat“ dazu. Genau dieses Motto hat sich die Firma Elektro Scherl in St. Anton auf die Fahnen geheftet. Firmenchef Franz Scherl ist erst zufrieden, wenn auch die Kunden meinen, das Ergebnis sei„teiflisch guat!“.

Seit nunmehr dreißig Jahren ist der Elektrofachmann aus St. Anton in Tirol und Vorarlberg mit seinem Unternehmen tätig und hat sich in diesen drei Jahrzehnten einen ausgezeichneten Ruf hinsichtlich Qualität, Preis und Service erworben. Mit seinen durchschnittlich zehn Mitarbeitern führt das Unternehmen neben allgemeinen Elektroinstallationen auch die Erstellung von Photovoltaik- und Blitzschutzanlagen durch. Auch Datenleitungen und KNX-Installationen werden von den Fachleuten der Firma Elektro Scherl geplant und zukunftssicher erstellt.

...teiflisch guat...

ELEKTRO SCHERL

EIB . PHOTOVOLTAIK . BLITZSCHUTZ
NETZWERKVERKABELUNGEN
INSTALLATIONEN . VERTEILER
PLANUNG & AUSFÜHRUNG

HOTLINE
0664 3374898

6580 St. Anton am Arlberg
Gastigweg 13
info@haus-scherl.at
www.elektro-scherl.at

Als Koch in der Welt des Sports zuhause

Martin Randolf sorgt bei Champions League und in der Formel 1 für lukullische Genüsse

So wie früher der Traum von jungen Köchen darin bestand, einmal auf einem Schiff unterwegs zu sein und damit die Welt kennen zu lernen, so gibt es auch in der modernen Welt eine sehr begehrte Arbeitsstelle: Eine bei Do&Co! Der Grund dafür liegt darin, dass österreichische Caterer bei vielen sportlichen Events für die Verpflegung der (illuster-betuchten) Gästeschar zuständig ist. Ergo, gelangt man auch an auserlesene Plätze, wenn man in die Do&Co-Crew aufgenommen wurde.

Einer, der sich auch diesen Traum erfüllen konnte, ist der Silzer Martin Randolf. Der 24-Jährige erlernte im Innsbrucker „Grauen Bär" sein Handwerk, ehe er in die Steirische Landeshauptstadt übersiedelte und dort in diversen Haubenlokalen arbeitete. In Graz legte er auch seine Prüfung zum Küchenmeister sowie Diätkoch ab und dort lässt er sich aktuell zum Weinsommelier ausbilden. Damit aber nicht genug, sollte auch die Freizeit einen gewissen Erlebnisfaktor beinhalten! Deshalb bewarb sich der Oberländer auch bei Do&Co – und wurde in den erlesenen Kreis aufgenommen.

Zwei Reisen sind es, die der Silzer bereits mitmachen durfte. Eine davon führte nach London, und zwar zum Champions League-Finale von Bayern gegen Dortmund, die andere im Spätherbst zum Formel 1-Rennen in Abu Dhabi. Gesehen habe er von den sportlichen Großereignissen zwar wenig, sagt Randolf. Aber das Flair im Umfeld sei schon ein besonderes. Das Fußballspiel habe er nur „in den Augenwinkeln an diversen Monitoren mitverfolgen können" und auch beim Autorennen habe er lediglich „das Dröhnen der Motoren und ein paar Huscher auf Teilabschnitten mitbekommen", nichtsdestotrotz seien seine beiden Reisen ein „mords Erlebnis" gewesen. Besonders verblüfft habe ihn der Reichtum in Abu Dhabi. „Das ist beinahe schockierend", so der erfolgreiche Koch.

(best)

Der gebürtige Silzer Martin Randolf gelangte dank seiner Kochkünste bereits zu den erlesensten Sportstätten, wie das Wembley-Stadion oder die GB-Strecke von Abu Dhabi.

Fotos: Privat

VERKAUFE KIA Sportage 2,0 4WD CRDI ACTIVE Orange, 140 PS, 49.000 km, Bj. 11/2006, Pickerl NEU bis 11/2014. Top Zustand. Hängerkupplung, 8-fach bereift auf Alu. Preis: VB € 7.500,-.
Tel. 0664-8382176

Verkaufe Fiat 500 1,2 Pop!
Erstzulassung 1/2010, Erstbesitz, 69 PS (51 kW), 61.500 km, weiß, garagengepflegt.
Tel. 0664 88788882

Inventurabverkauf
Fliesen
bis zu -70%
von Do. 16. Jänner
bis Sa. 25. Jänner
Auf gekennzeichnete Lagerware - solange der Vorrat reicht!
Bis zu -70%
Reca
Fliesen · Steine · Öfen
Das Leben ist schön
www.reca.at
Imst, Fabrikstr. 9, Tel. 0 5412 - 66 888, Fax 0 5412 - 63 888, E-Mail: info@reca.at

pete
sport · café · hotel

Pete Sport
und Hotel GmbH
Dorfstraße 17
6580 St. Anton a. A.
Tel. +43 5446 3710
www.sportpete.com

Lieferung und Montage der Fenster- und Türelemente
josko FENSTER & TÜREN
GLAS & SERVICE GmbH
GLASEREI - SPENGLEREI
Fließerau 384 a, 6500 Fließ, Tel. 05442 / 67526, info@glasundservice.com, www.glasundservice.com

Die Markisen und Raffstoren kommen von
DolenzGollner
Sonnenschutztechnik Ing. Wagner GmbH
6020 Innsbruck, Grabenweg 12, Tel. 0512-2402-0
Fax 0512-2402-11, www.dolenzgollner-wagner.at

MALTECHBAU®
Maltech Bau GmbH
6176 Völs Cytastraße 10
Tel: +43 676 634 83 01

STAHL- UND METALLBAU
HÖRBURGER
Ges.m.b.H
Ausführung von:
- Aluminium-, Stahl- und Glasfassaden
- Fenster und Türen in Stahl und Aluminium
- Brandschutzfenster, -türen und -fassaden
- Grober Stahlbau (Hallen, Dächer usw.)
- Schlosserarbeiten
- Niroarbeiten

www.hoerburger.com
6426 Roppen 169
Telefon
0 54 17 / 52 09
Fax
0 54 17 / 52 09-15
E-Mail
metallbau@hoerburger.com

EWA
Energie- und Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde St. Anton GmbH
A-6580 St. Anton am Arlberg Dorfstraße 8
Elektroinstallationen
Elektrohandel
Kundendienst
...der beste Kontakt in Sachen Elektro!!!
Service macht den Unterschied
EP:
24h Stördienst Telefon 05446/2358-0
Fax: 05446/2358-12 Telefon: 05446/2358-0 www.ewa-services.at office@ewa-services.at

Pete steht für ein attraktives Gesamtpaket

Neuer Sportshop, neues Café und Restaurant sowie Hotel in St. Anton

Pete, was so viel wie (fast) Peter heißt und folglich auch nicht Englisch ausgesprochen wird, steht im Zentrum von St. Anton gleich für mehrere Belange. Ins Auge sticht in der bekannten Oberländer Fußgängermeile natürlich zunächst der ebenerdig gelegene Sportshop. Dabei handelt es sich allerdings nicht um ein Sportgeschäft im klassischen Sinn, sondern um einen so genannten Concept-Store. Will heißen, hier wird nicht alles quer durchs mitunter sprichwörtlich strapazierte Gemüsebeet angeboten, sondern eine hochwertige Kombination von Sortimenten und Marken. Verwirklicht wurde die moderne Auffassung von erlebnisreichem Einkaufen und Kundenbindung, eine konzeptionelle Mischung aus Warenhaus und Boutique. Auch gibt es keinen Skiverleih im herkömmlichen Sinn, sondern eine Spezialisierung auf Ski-Touren und Telemark Ski.

Der Sportshop wurde von 35 auf 200 m² erweitert. Im 1. Stock befindet sich der Gastrobereich. 50 Sitzplätze machen in der Lounge aber auch im Café und im Restaurant den Besuch zu einem lukullischen Erlebnis. Und das ganztägig. Im 2.+3. Stock entstanden sechs Gästezimmer – vom schnuggeligen >

MKS Gastroservice
Maschinen und Kochgeräte Service und Handels-GMBH.
A-6532 Ladis · Dorfstrasse 18
Tel. 05472 / 6606 · Fax 6606-34
Email: mksfalkner@aon.at
Homepage: www.mksfalkner.at
PLANUNG - VERKAUF - SERVICE
• Alles für die Gastroküche
• Seit über 30 Jahren in ganz Tirol tätig

DREAMWORKS
VISIONEN WERDEN WAHR
J.G. HALLWACHS, DER LEITENDE DESIGNER VON DREAMWORKS WAR VERANTWORTLICH FÜR DIE KOMPLETTE KONZEPTENTWICKLUNG, DEN ENTWURF, DIE PLANUNG UND DIE KÜNSTLERISCHE LEITUNG IM RAHMEN DES PROJEKTS SPORT PETE IN ST. ANTON/ARLBERG.
DREAMWORKS - VON DER VISION ZUM KOMPLETTEN PRODUKT
WWW.SPA-DESIGN.COM, WWW.DREAMWORKS.LI
TEL.: + 41 79 610 41 73

Einzelzimmer bis hin zur SPA-Suite. Kontrollierte Wohnraumlüftung und Schallschutzfenster sorgen für ein Wohlgefühl, auch wenn man sich mitten im Mekka des Skisports niedergelassen hat. Was für den Gast wiederum kurze Wege bedeutet. Schließlich liegt wie immer in der Kürze auch die Würze – was man nicht zuletzt auch am Namen Pete ablesen kann.

Fotos: pete sport

MAYR
LÜFTUNG GmbH
PLANUNG UND AUSFÜHRUNG
www.lueftung-mayr.at
office@lueftung-mayr.at
Gewerbestraße 3 · 6111 Volders
Tel. 05224/53135 · Fax 05224/57246

DAS KASSENSYSTEM MIT TOUCH
X3000
MELZER
GASTRONOMIE-KASSENSYSTEME
www.melzer-kassen.com

RUDIGIER
TROCKENBAU
Trockenbausysteme
Altbausanierung
Dachbodenausbau
Markus Rudigier • 6782 Silbertal
Tel. 0664/1110580 • Fax 05556/73190-4
Mail: info@mr-trockenbau.at

Ausführung des gesamten Wellnessbereich
SETZ
WELL. NESS. BEREICHE.
www.wellnessbereiche.at
Industriezone 57 | A-6460 Imst
Wellnessbreiche Setz GmbH
Tel. 0676 - 9053200
e-mail: office@wellnessbreiche.at

Raiffeisenbank
St. Anton am Arlberg
Wenn's um meine Finanzierung geht,
ist nur eine Bank meine Bank.
www.arlbergbank.at

Neujahrsempfang in Jerzens

Die Wirtschaftsbund-Ortsgruppen Arzl, Jerzens und St. Leonhard luden zum 3. Pitztaler Neujahrsstart. Hauptaugenmerk des „unternehmerischen Get Togethers“ ist es, einen regen Austausch in punkto Wirtschaft, Politik und Tourismus zu ermöglichen.

1 Die Brüder **Franco** und **Marco Schiechtl** erhielten kürzlich den Meisterbrief als Ofensetzer und Fliesenleger.

2 **Stefan Schultes** (Tischlerei Schultes) unterhielt sich eingehend mit dem Bgm. von Jerzens, **Karl Raich**.

3 **Simon Klotz** (Bezirksgeschäftsführer vom Wirtschaftsbund Oberland – Außerfern) mit **Christoph Eiter** (WB-Obmann St. Leonhard) und **Stefan Mascher** (WK Imst).

4 Der Vizebürgermeister von Jerzens, **Michael Gritsch,** und **Andreas Kirschner** vom Hotel Andy beklagten die schlechte Schneelage.

5 **Joe Huber** (Obmann der Imster Wirtschaftskammer) mit **Karin Seiler** (Tirol Werbung) nützten den Termin zum Netzwerken.

6 **Peter Jaritz** (ehem. AMS Leiter), **Rainer Schultes** (Tourismusobmann Pitztal), **Walter Schöpf** (Bürgermeister Wenns) und **Hubert Hackl** (Wirtschaftsbundobmann Jerzens) – quasi die Grand-Seigneurs der Pitztaler Wirtschaft.

7 **Andreas Eiter** (Geschäftsführer Raiffeisenbank Pitztal) und **Stefan Schultes** (Tischlerei Schultes).

8 **Jakob Wolf** (Clubobmann der Tiroler VP), **Siegfried Neururer** (Bgm. St. Leonhard), **Lisi Pfurtscheller** (NR) und **Hansjörg Wohlfarter** (Bergbahnen Hochzeiger) durften natürlich auch nicht fehlen.

9 **Willy** und **Lucia Grießer** aus St. Leonhard amüsierten sich prächtig

13 Trio „Die Dureggers“ aus Arzl begleiteten die Veranstaltung

14 Die Bäuerinnen von Jerzens sorgen für den kulinarischen Genuss.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

13

14

Masken in der Hörmann-Galerie

Noch bis 8. Februar zeigt die Imster Fotografin Melitta Abber in der Theodor von Hörmann-Galerie ihre neue Ausstellung „die Sache selbst“. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Fasnachtsmasken. Impuls war bei der Eröffnung dabei.

1 Fasnachtsobmann **Ulli Gstrein,** Kulturreferentin **Sandra Friedl-Dablander, Melitta Abber** und Bürgermeister **Stefan Weirather** (v. l.).

2 Stadträtin **Brigitte Flür** (r.) mit **Tatjana Stimmler,** Leiterin des Stadtmarketings.

3 Krone-Wirtin **Brigitte Geiger** (l.) mit Art Club-Obfrau **Andrea Bubik-Schöpf.**

4 Die Gemeinderäte **Helmuth Gstrein, Andreas Sailer, Martina Frischmann** und **Doris Reheis** (v. l.) unterhielten sich prächtig.

5 Fotograf **Thomas Böhm,** Feuerkünstler **Gebi Schatz** und Kunstexpertin **Monika Lami** (v. l.) scherzten mit ihren goldenen Feuerzeugen.

1

2

3

4

5

Herz am rechten Fleck

Marion Weber aus Nassereith unterstützt mit ihrem Verein „Synbiose“ Rumänien und Ungarn mit Hilfspaketen

Marion Weber ist Sozialpädagogin und Gründerin des Vereins „Synbiose“, dessen Hauptgedanke es ist, einen Beitrag zu leisten, um die Lebenssituation der Menschen in den Armutsgebieten zu verbessern. Gemeinsam mit ihrem Mann Guido und ihren Töchtern Rosalia und Flora gibt die junge Mutter in einer Sozialpädagogischen Pflegestelle zwei Pflegekindern mit offener Perspektive ein Zuhause. Ein ehemaliges Pflegekind besucht Familie Weber noch regelmäßig und nimmt Teil an einem vertrauensvollen Miteinander.

„In einer Sozialpädagogischen Pflegestelle werden Kinder individuell betreut. Es ist aber keine Dauerpflegestelle“, erklärt die ehemalige SOS Kinderdorfmitarbeiterin. Kindern mit besonderen Bedürfnissen wird auf diese Art und Weise ein Ort der Geborgenheit geboten, damit sie auf ihrem Weg zum Erwachsensein gestärkt und begleitet werden.

Durch ein Kennenlernen über das SOS Kinderdorf besuchte Marion Weber, begleitet von Ehemann Guido und Töchterchen Rosalia, ein Kinderheim in Rumänien. Dies war der Grundstock für den regelmäßigen Kontakt zwischen Sozialheimen in den betroffenen Regionen und Nassereith. Im Frühjahr 2013 gründete die junge Mutter nach mehrmaligen Reisen in die Armutsgebiete den Verein „Synbiose.“ Das Wort setzt sich aus den griechischen Silben „syn“ und „bios“ zusammen und bedeutet „Miteinander leben.“ Die Sozialpädagogin arbeitet mit Organisationen und Einrichtungen vor Ort zusammen, um sicherzustellen, dass die gespendeten Hilfspakete auch an die richtige Stelle kommen. Ziel des wohltätigen Vereins ist es, Menschen Hilfe zur Selbsthilfe zu geben, und den Bedürftigen ihre schweren Lebensverhältnisse erträglicher zu machen. Ehemann, Verwandtschaft und Freundeskreis sind Marion Weber stets eine große Stütze und helfen fleißig mit. Besonders Oma Clementine zeigt unermüdlichen Einsatz im Sortieren von Kleidung, Spielsachen und Nahrungsmitteln.

Marion Weber engagiert sich für benachteiligte Menschen.

Schlimme Bedingungen

„Die Arbeitsbedingungen in Rumänien sind miserabel. Es gibt viele Arbeitslose und keine Infrastruktur. Die Winter sind extrem kalt, die Kinder dort haben nichts. Auch die medizinische Versorgung ist sehr schlecht. Es kommt häufig vor, dass Kinder im Krankenhaus nicht behandelt werden können, weil kein Geld da ist. Trotz der Armut haben die Menschen dort einen starken Zusammenhalt, nicht nur in der Familie, sondern auch in der Nachbarschaft. Sie sind sehr gläubig“, berichtet die Sozialpädagogin. „Ein Dorf hat vor Dankbarkeit einmal ein Fest samt Bürgermeister und Musikkapelle für uns organisiert.“

Ein einschneidendes Erlebnis für Marion Weber war der Besuch in Battonya. Dort besitzt kaum jemand ein Auto, oder gar ein Moped. Einige Bewohner sind mit dem Fahrrad und manche mit einem Pferdefuhrwerk unterwegs. Auf die Frage, ob es hier viele arme Menschen gäbe, erklärte allerdings ein Mann, dass jene Menschen, die sich ein Pferd leisten können, nicht arm, sondern „reich“ seien.

„Mir ist es ein großes Anliegen, ein Dankeschön auszusprechen, an alle, die bereits geholfen und gespendet haben.“ Wer mehr über die Projekte des Vereins wissen möchte, kann sich unter www.synbiose.at informieren. (isah)

RUBNER türen
HAUSTÜREN, INNENTÜREN, FUNKTIONSTÜREN
UND SPEZIALANFERTIGUNGEN IN HOLZ –
HOLZLEIDENSCHAFT SEIT ÜBER 40 JAHREN.
Rubner Türen AG, Handwerkerzone 10, 39030 Kiens
T: +39 0474 563222, F: +39 0474 563100, tueren@rubner.com, www.tueren.rubner.com

FORCHER
www.forcher-tirol.at
Gabriel Forcher Tischlerei GmbH
9900 Lienz - Bürgeraustraße 29 - Tel. 04852.65833-42

BORA
Einfach ausgezeichnet.
Zwei Unternehmen, eine Vision: ausgezeichnete Produkte und Services für anspruchsvolle Kunden anzubieten. Wir gratulieren Küchen Sepp zur Auszeichnung als Unternehmen des Monats und freuen uns auf die weitere partnerschaftliche Zusammenarbeit.
www.bora.com

Einrichtungen vom Feinsten

Sepp Küchen/Wohnstudio Neururer

Als universales Einrichtungshaus mit großer Fachkompetenz hat die in Arzl ansässige Möbelfirma Sepp Küchen weit über die Grenzen Tirols hinaus bei Architekten, Hoteliers und Privatkunden den Ruf eines verlässlichen, qualitätsbewussten und termintreuen Partners erworben.

Dementsprechend reichen die Geschäfsverbindungen im Ausland bis nach Südtirol, Bayern, Liechtenstein und die deutschsprachige Schweiz.

Gegründet wurde das Unternehmen, das heute zwölf Mitarbeiter beschäftigt, 1989 von Ulrike und Josef Neururer.

Als Ausstatter von Privat, Hotels und Gastronomiebetrieben bietet der Fachbetrieb in erster Linie Küchen, Einbaugeräte, Tische, Stühle, Sitzkombinationen, Wohnzimmer, Stuben und Polstermöbel an. Daneben stehen Schlaf-, Kinderzimmer, Bäder, Garderoben, Sonnenschutz und Rollos auf dem Programm.

Ferner werden Bodenbeläge, Innen- und Haustüren sowie Vorhänge und Textilien zur Wohnraumgestaltung angeboten.

Im Vorfeld dieses umfangreichen Leistungsspektrums, das von der Kompletteinrichtung bis zu Einzelmöbeln reicht, steht eine ausführliche Fachberatung, in welcher der Bedarf des Kunden ermittelt, Alternativen erwogen und die geeignete Stilrichtung festgelegt wird. Daraus resultiert von Fall zu Fall ein höchst individuelles Einrichtungskonzept.

Lieferung und Montage erfolgt durch ein ausgebildetes Fachpersonal. Der Erfolg des in kleinen Schritten stetig gewachsenen Unternehmens, das seit 2001 in einem repräsentativen Holzbau mit großem Schauraum im Gewerbegebiet Arzl ansässig ist, beruht in erster Linie auf Weiterempfehlung durch zufriedene Kunden.

Fotos: Sepp Küchen

INTUO®

Miele

FM®
DIE KÜCHE ZUM LEBEN

ewe®
... und nicht irgendeine Küche

Größte Gutmann-Tankstelle in Reutte eröffnet

Die neue und größte Gutmann Tankstelle befindet sich direkt an der Fernpass-Bundesstraße bei Reutte. Bis Ende Jänner gibt es beim Tanken eine Tasse Kaffee gratis.

Die größte Gutmann-Tankstelle Tirols wurde kürzlich auf der Fernpass-Bundesstraße in Reutte eröffnet. 150 m² Gesamtfläche, ein bestens sortierter M-Preis-Shop sowie ein gemütliches Bistro mit rund 40 Sitzplätzen laden zum Verweilen ein. Bis Ende Jänner gibt es hier übrigens spezielle Sonderangebote sowie eine Tasse Kaffee gratis.

Die topmoderne und größte Gutmann-Tankstelle bei Reutte befindet sich direkt an der Fernpass-Bundesstraße. Fährt man nach Deutschland, ist es die letzte Tankstelle in Österreich, eigentlich schon allein auf Grund ihrer Größe unübersehbar. Besonders beeindruckend ist der M-Preis-Shop mit über 2.000 verschiedenen Artikeln. „Hier können Sie auch am Wochenende günstig einkaufen. Die Preise werden dabei nicht angehoben," erklärt Alexander Gutmann. Auf einer Gesamtfläche von stolzen 150 m² befindet sich an der neuen Gutmann-Tankstelle auch ein gemütliches Bistro. Rund 40 Sitzplätze mit prächtigem Ausblick ins Wetterstein-Massiv laden zum Verweilen ein. Angeboten werden kalte und warme Speisen. So kann man sich hier etwa an diversen Salaten, belegten Broten, verschiedenen Würstel oder Pizzaschnitten laben. Alexander Gutmann: „Bis Ende Jänner gibt es bei uns in Reutte eine Tasse Kaffee gratis. Der M-Preis-Shop überrascht mit speziellen Sonderangeboten und mit der Gutmann-Tankkarte wird bequem und deutlich günstiger getankt."
Übrigens: das renommierte Familienunternehmen Gutmann ist seit fast sechzig Jahren im Energiehandel tätig. In Tirol, Vorarlberg, Salzburg, Kärnten und Wien werden insgesamt 76 Tankstellen betrieben. Gutmann beschäftigt österreichweit rund 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Umsatz betrug im Vorjahr rund 315 Mio €. Seit Oktober des Vorjahres bietet Gutmann in Tirol und Vorarlberg auch den günstigsten Preis bei Erdgas an.

ausserer
architecture
Planung - Bauleitung - Baukoordination
A 6250 Kundl
Mühlbachweg 8
+43 5338 20107
www.ausserer.at

RE - SYSTEMS
EINFACH.GEDULDIG LÖSEN.EDV
Ihr Tiroler IT Systemhaus seit 1998
www.re-systems.com
0512 - 580447
EDV FÜR MITTEL- UND GROSSBETRIEBE

ARCHITEKT
DIPL. ING.
MARTIN KINZNER

REINIGUNGSTECHNIK
STEINPEISS
A-6405 Pfaffenhofen · TEL/FAX 05262-678 23
MOBIL: 0676-30 58 5 77 oder 0676-51 33 552
HOCHDRUCKREINIGER · SB-WASCHANLAGEN
NASS-TROCKENSAUGER · BODENREINIGER
BERATUNG · VERKAUF · SERVICE · REPARATUR

Petter
Metallbau & Eisenwaren GmbH
6555 Kappl Holdernach 533
Schlosserei 05445 / 6451 - 10
Fax 05445 / 6451 - 15
Eisenwaren 05445 / 6451 - 0
Fax 05445 / 6451 - 25

Sehr praktisch. Gutmann bietet bei Erdgas den günstigsten Preis, die Anmeldung dazu kann gleich an der neuen Tankstelle vorgenommen werden.

Billigstes Erdgas bei Gutmann

Seit Anfang Oktober kann jeder Tiroler seinen Erdgas-Lieferanten frei wählen. Am billigsten ist Erdgas beim Tiroler Familienunternehmen Gutmann. Mit einem Preis von 2,95 € pro kWh bringt ein Wechsel zu Gutmann deutliche Einsparungen für private Haushalte und Unternehmen. Der Wechsel selbst ist völlig problemlos, unkompliziert und vor allem gratis. Technische Umrüstungen sind natürlich nicht erforderlich. Alexander Gutmann: „Für unsere Kunden dauert das Ganze fünf Minuten, den Rest an Formalitäten und Umstellungen erledigen wir. Das Erdgas für Ihre Heizung fließt wie gewohnt in den Leitungen, es wird nur billiger. Selbstverständlich kann dieser Wechsel auch an unserer neuen Tankstelle in Reutte vorgenommen werden. In gemütlicher Atmosphäre und bei einer Tasse Kaffee."

Fotos: comm.ag

Zeit für eine Pause. An der neuen Gutmann-Tankstelle. Ein gemütliches Bistro lädt zum Verweilen bei kalten und warmen Speisen ein.

KÄLTEPOL
design - planning - manufacture
... PLANUNG / FERTIGUNG & MONTAGE
DER SHOPEINRICHTUNG
INKL. KOMPLETTE KÄLTE- & KLIMATECHNIK...
WIR WÜNSCHEN VIEL ERFOLG UND ALLES GUTE!
A-6161 Natters Tel. +43(0)512/546960 www.kaeltepol.at

Fliesen Bock
Fliesen wie du sie magst

BAUSPENGLEREI
DACHDECKEREI
ISOLIERUNGEN
FASSADENBAU
helmut fleidl Ges.m.b.H.
6284 RAMSAU · Bichl 488 · Tel. 05282 / 3595
Fax 05282-2600 · info@fleidldach.at · www.fleidldach.at

Danke für die partnerschaftliche Zusammenarbeit!
SCHUSTER
Kaiser-Lotharstr. 2b · 6600 Reutte
Tel. 05672-62740

Volltreffer in Sachen Eigenheim

Natalie und Klaus Hörting kannten bei der Errichtung ihres Hauses keine Hektik

Eilig hatte es dieses Paar aus Stanzach im Lechtal bei ihrem Hausbau nicht. Agiert wurde eher aus einer gesicherten Defensive heraus.

Klaus Hörting hat sich im Außerfern als Fußballer einen Namen gemacht. Dreimal war der Schlosser alleine Torschützenkönig in Stanzach, er kickte bei Elbigenalp, Lechaschau und mit Vils in der Tiroler Liga. Nach der aktiven Karriere gab der eingefleischte Ballsportler („Als Jugendlicher radelte ich manchmal sogar zum Training nach Elbigenalp“) und Angestellte des Baubezirksamtes einige Jahre lang sein Wissen als Trainer weiter. In diesem Zusammenhang überrascht es auch nicht sonderlich, dass seine heutige Frau Natalie, eine gebürtige Höfenerin und nunmehrige (karenzierte) Lehrerin an der Neuen Mittelschule Tannheimertal, ausgerechnet bei einem Turnier auf den erfolgreichen Fußballer aufmerksam wurde.

So sehr Hörting auf dem grünen Rasenviereck ein Offensivmann war, so vornehm hielt er sich beim Bauen zurück und spielte damit sozusagen auf Zeit. „Erstens“, sagt er und lacht, „hatten wir keine Eile, weil im Hotel Mama alles gepasst hat“, und zweitens sei langsameres Bauen auch wieder aus mehreren Gründen nicht das Schlechteste. Der Bau würde gut austrocknen, man gerate auch organisatorisch in keinen Stress und

Spenglerei Schrötter Christian
Gewerbepark 1
6671 Weißenbach
Mobil: 0676 9311303
Tel.+Fax: 05678 20163
spenglerei.schroetter@aon.at

Andy´s Holzmanufaktur
vom Wald bis zu exklusiven Möbeln...
Andreas Winkler
Blockau 85
6642 Stanzach
0676/39 85 209
MÖBEL · MONTAGE · BODEN · HOLZSCHLÄGERUNG · HOLZBRINGUNG · ERDBEWEGUNG

Mit freundlicher Unterstützung der Gartenwelt OPPL ...und Gartenträume werden wahr

Der grüne Farbton verleiht dem Ganzen ein Gefühl der Frische.

Die Küche ist durch eine kleine Bar abgetrennt, links befindet sich in dem erkerartigen Anbau die praktische Speis.

Der Eingangsbereich mit seiner modernen Haustür ist einladend gestaltet.

käme auch finanziell besser über die Runden, weil man sich im Laufe der Zeit eben immer wieder etwas auf die Seite legen und mit diesem wieder einen weiteren Bauabschnitt in Angriff nehmen könne. Nicht unwichtiger Nachsatz: „Außerdem bleibt derart auch noch ein wenig Zeit für das Hobby!“. So wurden es bei Hörtings – das Paar gab sich vergangenes Jahr das Ja-Wort – „vier Halbzeiten“, respektive Baujahre! Im ersten wurde der Keller verwirklicht, im zweiten der Rohbau, dann folgten im dritten Fenster und Installationen sowie im vierten der Innenausbau. Erledigt wurde vieles in Eigenregie und unter Mithilfe von Freunden, (Fußball-)Bekannten und der Verwandtschaft.

Das Tor, das fiel

Für die Grundkonzeption des Hauses war Natalie zuständig gewesen. Böse Zungen behaupten nämlich, ihr späterer Mann habe damals noch anderes im Kopf gehabt. Die Wahrheit ist aber vielmehr, dass die Neo-Stanzacherin unter anderem gerne impuls-Homestories liest, Prospekte anschaut und sich laut Eigenaussage „überall das Beste herauspickt“. So entstand ein Portfolio an guten Ideen, die dem Planer übermittelt wurden. „Eher modern, südwestseitig geöffnet, geradlinig, aber mit Rückzugsmöglichkeiten“ – so

Gemütlichkeit pur auf dem Holzboden: Tochter Paula wird von Mama Natalie gefüttert. Daneben schnurrt die Katze.

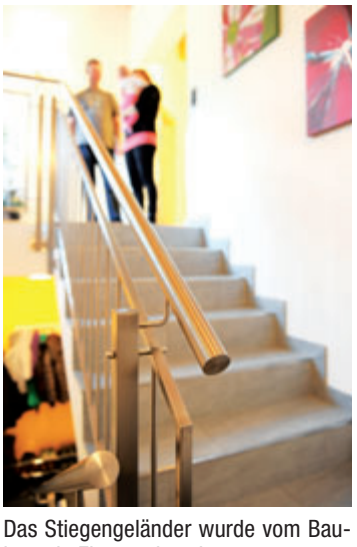
FENSTER TÜREN MÖBEL
Krismer
Gewerbepark 12, 6460 Imst
Tel. 05412/61665 - www.krismer-imst.at

könnte man die Intentionen wohl am besten zusammenfassen. Zwar stand der Bau dann an Samstagen, die gleichzeitig Spieltage darstellten, meist still, trotzdem war die Bauherrenschaft während dieser Zeit alles andere als froh, als ein Tor fiel. Wie das? Eines Tages warf eine Windböe das an eine Wand gelehnte, eben erst gelieferte, Garagentor um und beschädigte dieses! „Sonst ging aber alles glatt über die Bühne“, sagt Klaus. Im Frühjahr wird die Gartengestaltung in Angriff genommen. Diesmal auch an Samstagen, denn mittlerweile hat sich Hörting vom Fußball verabschiedet. (best)

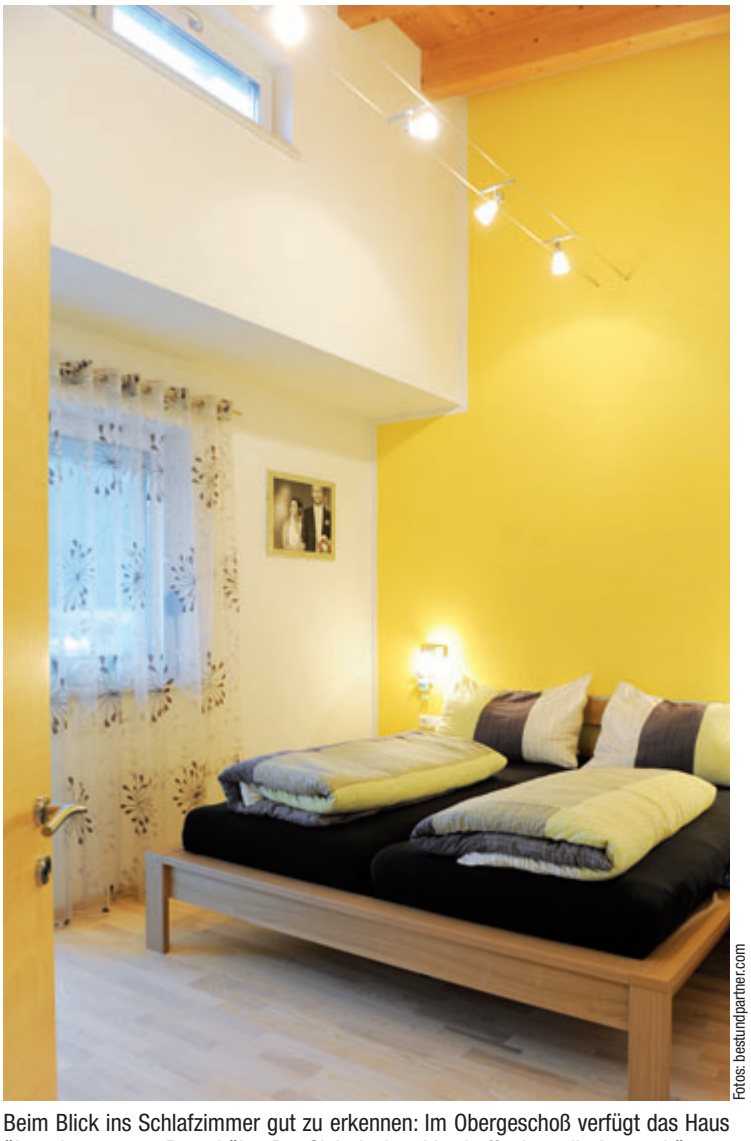
Mit dem Rücken zum warmen Ofen studiert Klaus Hörting mitunter gerne diverse Fußballberichte.

Im Bad besticht vor allem die große Dusche auf der linken Seite.

Direkt hinter dem Brenner befindet sich ein Lagerbehälter für Pellets.



Das Stiegengeländer wurde vom Bauherrn in Eigenregie gebaut.



Beim Blick ins Schlafzimmer gut zu erkennen: Im Obergeschoß verfügt das Haus über eine enorme Raumhöhe. Der Sichtdachstuhl schafft eine tolle Atmosphäre.

Fotos: bestundpartner.com

installationen
gapp
heizung, biomasse, öl + gas
wärmepumpen + solartechnik
sanitäre + bäderplanung
6642 stanzach blockau 110
tel 05632/214-0 fax 05632/214-4
www.gapp.biz info@gapp.biz

Moderner Luxus im Herzen von Fiss

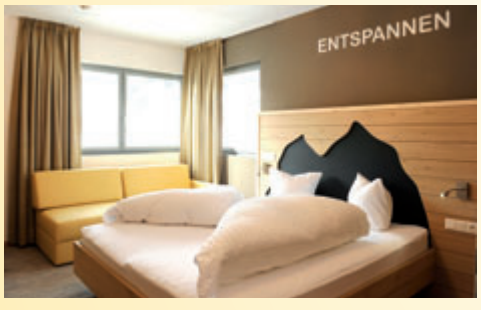
Lodges Bernardes bieten Appartements für bis zu 10 Personen

Familie Bernhard Grün · 6533 Fiss · Obere Dorfstr. 28 · Tel: +43 (0) 5476 6471 · info@bernardes.at · www.apart.bernardes.at

In Fiss am Sonnenplateau, mitten im Dorfgeschehen, aber dennoch ruhig gelegen, befindet sich das Haus Bernardes - seit vielen Jahren Garant für einen unbeschwerten Urlaub inmitten der Tiroler Bergwelt. Unweit des Stammhauses errichtete die Familie Bernhard Grün nun die Lodges Bernardes, ein Apart-Hotel, das mit den drei luxuriösen Appartements „Alpenrose", „Enzian" und „Edelweiß" seit diesem Winter herrschaftlichen Komfort in natürlichem Ambiente bietet.

Die neuen Appartements sind jeweils für vier bis acht Personen ausgelegt. Dank eines zusätzlichen Gästezimmers kann eines der Appartements sogar von bis zu zehn Personen bzw. zwei Familien genützt werden. Alle Appartements verfügen über eine großzügige, komplett ausgestattete Wohnküche mit ausziehbarer Doppelcouch, zwei getrennte Dreibett-Schlafzimmer, zwei getrennte Badezimmer und eine private Infrarotkabine.

Bei der Ausstattung wählten die Gastgeber traditionelle und heimische Materialien, legten aber Wert auf eine moderne Gestaltung. Kontraste und mutige Farbspiele, Licht und Schatten, gradliniges Design und eindrucksvolle Details schaffen eine einzigartige Atmosphäre. Wen wundert's, dass Benny Grün und seine Frau Simone an diesem Hort edler Gastlichkeit auch eine großzügige Privatwohnung realisierten.



Fotos: bestundpartner.com

Herstellung, Lieferung und Montage der Maßmöbel
tischlerei-falegnameria SCHWIENBACHER
Tel. +39 0473 730 251 www.schwienbacher.info

KÜCHEN PROFIS
Design LOUNGE
Kampleweg 2
6522 Prutz
Tel: 05472 2296
Gewerbepark 14
6460 Imst
Tel: 05412 61950
www.kuechenprofis.at
Herzlichen Glückwunsch zum Neuen Heim und Alles Gute für die Zukunft!

Ausgewählte Fliesen
und Natursteine aus Südtirol
FLIESEN -3000-
info@fliesen3000.it
0039 0473 835381

Bodenbeläge Heimtextilien KOFLER
Kofler Franz
39020 SCHLUDERNS - Glurnserstraße 46
Tel. 0039 3487836182
kofler.franz@rolmail.net www.franz.kofler.lvh.it
Holzboden Eiche Landhausdiele pro m² 39,00 €
Hotelteppich 1830g pro m² ab 23,00 €
frei Haus geliefert

Ausführung der Elektroanlage
elektro MAG OHG
i. 39024 mals . glurnserstraße 5
tel. 0039 0473 835380
info@elektro-mag.it

HTL Fulpmes

Top-Ausbildung in Maschinenbau, Fertigungstechnik, Kunststofftechnik und Produktentwicklung

5-jährige höhere technische Lehranstalt
4-jährige Fachschule mit Berufsreifeprüfung

Führungen durch die HTL Fulpmes:
jeden Freitag 14:00

Schnuppern für interessierte SchülerInnen:
jeden Dienstag 9:00 - 15:00

(jeweils telefonische Voranmeldung)

www.htl-fulpmes.ac.at 05225/62250

HTL Fulpmes: Die Technikerschmiede für Top-Karrieren

Der Besuch der 5jährigen HTL Fulpmes bedeutet eine hochwertige technische Ausbildung. SchülerInnen lernen alle Aspekte des Maschinenbaues in Theorie und Praxis kennen. In den letzten beiden Schuljahren der HTL erfolgt eine Spezialisierung in einem der Ausbildungsschwerpunkte „Fertigungstechnik“ und „Kunststofftechnik & Produktentwicklung“. Die AbsolventInnen der HTL finden rasch einen gut bezahlten Job vor Ort, in Österreich oder auf der ganzen Welt. Sie arbeiten in der Industrie, in Forschungseinrichtungen, als Selbstständige, als Lehrer und vieles mehr.

Daneben gibt es in Fulpmes auch eine 4jährige Fachschule, die eine fundierte, praxisnahe technische Ausbildung bietet. AbsolventInnen sind gefragte Arbeitskräfte in Industrie und Gewerbe. Sie können sofort nach Abschluss zur Meisterprüfung antreten. Parallel zur Fachschule können in Fulpmes Module der Berufsreifeprüfung abgelegt werden, wodurch FachschülerInnen der Weg auf Fachhochschulen und Universitäten offen steht.

In Fulpmes wird von Anfang an auf Maschinen und Anlagen gearbeitet, wie sie „in der richtigen Welt“, in Gewerbe und Industrie eingesetzt werden. Dank Unterstützung der Industrie verfügt die Schule über modernste technische Geräte. Die HTL Fulpmes ist eine kleine Schule. Mit 275 SchülerInnen und 36 LehrerInnen ist ein individuelles Eingehen auf jeden Einzelnen möglich.

Gesundheitsfachberufe - Möglichkeiten und Chancen auch mit Hauptschul- oder Realschulabschluss

Die Sebastian-Kneipp-Schule in Bad Wörishofen bietet entsprechende Ausbildungslehrgänge an.

Seit 1958 gibt es in Bad Wörishofen, dem bekannten Kneippkurort im Unterallgäu, die Sebastian-Kneipp-Schule, eine der angesehenen Berufsfachschulen für Physiotherapeuten und Masseure in Süddeutschland, der eine Ausbildungsstätte für Kneipp- Bademeister, die inzwischen die Ausbildungsbezeichnung „Kneippcoach für Prävention und Wellness“ tragen, angeschlossen ist.

Kneipp ist an dieser Schule nicht nur ein Namen, der Kneipp-Bund als einer der größten Gesundheitsorganisationen Deutschlands ist deren Träger und Kneipp prägt in gewisser Weise auch das Ausbildungsprogramm.

Ca. 9000 Schülerinnen und Schüler haben bisher die „SKS“, wie sie kurz genannt wird, besucht und es ist eines der Markenzeichen der Schule, dass die allermeisten auch sofort oder doch sehr schnell nach der Ausbildung eine Arbeitsstelle finden.

Die Sebastian-Kneipp-Schule ist eine Privatschule, die Schüler müssen Schulgeld zahlen, die Schüler bekommen dafür aber auch einiges geboten: Neben einer anspruchsvollen und fachlich hoch stehenden Grundlagenausbildung, die die selben Standards erfüllen muss wie eine staatliche Berufsfachschule, wird den Schülern persönliche Atmosphäre, eine intensive Betreuung, ein helles und großzügig konzipiertes Schulgebäude mit Wohnheim und Internetcafé und weiteren Vorzügen geboten. Exkursionen, Klassenfahrten, Sommer-, Weihnachts- und Abschlussfeste gehören genauso zum Programm wie Sonderveranstaltungen zu speziellen Themen, die die Schüler teilweise selbst auswählen können.

Es gibt noch eine Besonderheit an der „SKS“: Absolventen der Massageschule können sich nach erfolgreich beendeter Ausbildung in einem verkürzten 1 ½ jährigen Lehrgang zu Physiotherapeuten weiterqualifizieren. Damit stehen ihnen alle Wege in der Physiotherapie offen.

Voraussetzung für diese Ausbildungszweige sind entweder Hauptschul- (Massageschule) oder Realschulabschluss (Physiotherapieschule). Dieser Weg ist natürlich auch für österreichische Schulabgänger offen und die haben dann über die sog. Nostrifikation Zugang zum Berufsbild Physiotherapeut auch in Österreich.

Interessenten finden auf der Homepage der Sebastian-Kneipp-Schule wichtige Informationen zu diesem Weg.

SEBASTIAN-KNEIPP-SCHULE
Bad Wörishofen

Die Sebastian-Kneipp-Schule bietet Ihnen für alle Berufe der Physiotherapie eine tragfähige und sichere Existenzgrundlage.

Sie erhalten eine fundierte Ausbildung in den Berufsfeldern:

- Staatlich anerkannte(r) Physiotherapeut(in)
- Staatlich anerkannte(r) Masseur/in und medizinische(r) Bademeister
- 18-monatiger Physiotherapie-Ergänzungslehrgang für Masseur/in und medizinische(n) Bademeister/in
- Kneipp-Coach für Prävention und Wellness

Kneipp SKS aktiv & gesund

Wir übersenden Ihnen gerne nähere Informationen:
Sebastian-Kneipp-Schule
Brucknerstraße 1 · 86825 Bad Wörishofen
Tel. +49 / 8247 / 9676-0 · Fax +49 / 8247 / 9676-44
www.kneippschule.de · info@kneippschule.de
www.facebook.com/kneippschule

Karriere mit Lehre und Matura

Höhere Qualifikation als Rüstzeug für den Beruf

Eine interessante Variante der Lehrausbildung besteht seit einigen Jahren in Tirol mit dem Angebot „Lehre und Matura“. Im Unterschied zur Berufsreifeprüfung bietet der Bildungsweg Lehre und Matura“die Möglichkeit, die Matura während der Lehre zu absolvieren. In der Regel besucht der Lehrling einen halben Tag oder einen Abend pro Woche neben der Lehre einen Kurs, um die Matura zu erlangen. Die Ausbildung Lehre und Matura am WIFI Tirol ist absolut kostenlos.

Für die Absolventen der Ausbildung „Lehre und Matura” stehen viele Möglichkeiten offen:

- Facharbeiter mit Matura: Grundsätzlich kann ein Lehre und Matura-Lehrling mit dem Lehrabschlusszeugnis als Facharbeiter mit Matura im Betrieb bleiben und weiterarbeiten.
- Meisterprüfung / Werkmeister: Ein Lehre und Matura-Lehrling kann selbstverständlich auch den klassischen Weg nach der Lehrausbildung beschreiten und den Meisterkurs besuchen. In diesem Fall werden die allgemeinbildenden Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch von der Lehre und Matura-Ausbildung angerechnet.
- Fachhochschule / Universität: Entscheidet sich der Lehrling für eine universitäre Ausbildung, so stehen ihm jede Fachhochschule und jede Universität in Österreich offen. Gemäß dem Berufsreifeprüfungsgesetz ist ein Lehre und Matura-Lehrling gleichgestellt mit allen anderen Maturanten einer berufsbildenden höheren Schule.

Lehre und Matura basiert auf dem Berufsreifeprüfungsgesetz, das heißt, neben dem Lehrabschluss muss man eine Maturaprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und dem jeweiligen Fachbereich ablegen.

Maturakurse können in jedem Bezirk besucht werden. In den Bezirken startet jährlich ein Kurs (entweder Vormittagskurs oder Nachmittagskurs); in Innsbruck kann man sowohl im Frühling als auch im Herbst mit der Ausbildung beginnen und zusätzlich zwischen Vormittagskurs und Nachmittagskurs wählen.

DasWIFi bietet demnächst wieder Informationsveranstaltungen zum Ausbildungsweg Lehre mit Matura an: am 6. März von 19-21 Uhr in Innsbruck und am 15. Mai von 19-21 Uhr in Landeck. Diese Informationsveranstaltung liefert einen umfassenden Überblick zur dualen Ausbildung Lehre und Matura. Für eine Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung notwendig. Informieren Sie sich!

GENIESSER LANDHOTEL HOHENFELS

Gourmetrestaurant „Tannheimer Stube"!

Unser Motto „Zufriedene Mitarbeiter sorgen für zufriedene und glückliche Gäste!"
Wir freuen uns über deine Bewerbungen als:

- **Kochlehrling**
- **Restaurantfachmann oder HGA-Lehrling**

mit Lichtbild, per Post oder E-mail an:

HOHENFELS
Das Landhotel für Genießer

LANDHOTEL HOHENFELS
Wolfgang und Monika Radi
6675 Tannheim
Tel. 05675 6286
Fax 05675 5124
monika-wolfgang@hohenfels.at
www.hohenfels.at

Gault&Millau 2014

best for people
mein arbeitsplatz

Stolz(e) Lehrstellen

127 Lehrlinge

JETZT BEWERBEN!

www.stolz.at

stolz

Heizung | Sanitär | Klima | Elektro

ELEKTRO SONDEREGGER

unsere Partner
PARTNER KNX
ONLINE highspeed

Karriere mit Lehre

Willkommen in der Welt der Technik

Elektroinstallation	KNX (Gebäudeleittechnik)
Kabel-TV	Internet
Beleuchtung	EDV-Netzwerke

Ausbildung zur Top-Fachkraft bei ELEKTRO SONDEREGGER

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann kontaktiere uns:
- Telefon: 05443/8238
- E-Mail: elektro.sonderegger@cable.vol.at

Elektro Sonderegger
Unterrain 93a
A-6563 Galtür
www.sonderegger.at

Ab sofort Lehrlinge gesucht.

SCHLOSSEREI SIEGELE
GRAVIERARBEITEN
GmbH & CoKG www.siegele.co.at
6555 Kappl - Plattwies 408
Tel: 05445 6587 12 Fax: 05445 6587 15 info@siegele.co.at

H·O·T·E·L
VIER JAHRESZEITEN

www.hotel-vier-jahreszeiten.at

Wir suchen...

- Lehrling zum Restaurant-fachmann/frau
- Kochlehrling
- HGA-Lehrling

Wer sind wir:
Ein Familienbetrieb im hinteren Pitztal. Wir haben Platz für 135 Personen in 64 Zimmern. Wir sind ein junges, dynamisches Team und freuen uns auf Verstärkung.

Vier Jahreszeiten-Lehrlings-BONUS!
Für einen guten oder sehr guten Abschluss der 3jährigen Lehre übernehmen wir die Kosten für den B-Führerschein

Wir erwarten:
- Freude am Beruf
- Flexibilität
- Gepflegtes Erscheinungsbild und gute Umgangsformen
- Kommunikationsstärke und Teamorientierung
- Belastbarkeit und eine hohe Leistungsorientierung
- Begeisterungsfähigkeit sowie Zuverlässigkeit

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung unter:
jasmin@hotel-vier-jahreszeiten oder Tel. 05413/86361

Törggele Stub'n
Cafe - Restaurant

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung m/w:

6-Tage-Woche, Winter- und Sommersaison einen

KÜCHENCHEF
ab brutto € 2.012,–

(5 Tage - 40 Stunden)

KOCH
ab brutto € 1.824,–

KELLNER
ab brutto € 1.905,–

Wir erwarten: Fachkenntnisse, Teamarbeit, Begeisterungsfähigkeit und selbstständiges Arbeiten.

Monatsbruttolohn ist abhängig von konkreter Qualität und Erfahrung.

Bewerbungen bitte mit Foto per mail an: info@die-alm.at oder Fr. Gander Tel. +43 (0)664 38 40 680

www.die3guatn.com

Schalten auch Sie Ihr Job-Angebot im

impuls
stellenmarkt

Die Job-Plattform für Imst, Landeck und Reutte

- **regional**
- **preiswert**
- **alle 14 Tage neu!**

Ich berate Sie gerne:
Nicole Egger,
Tel. 0676 / 84657315
ne@impuls-magazin.at

---

50 OLYMP
Die Wärme aus Tirol
lehre + matura

Ab Sommer 2014 stellen wir wieder Lehrlinge ein!
Lehre+Matura ist selbstverständlich ebenfalls möglich

Maschinenmechaniker/in oder
Werkzeugbautechniker/in oder
Maschinenbautechniker/in

Wir legen größten Wert auf gute Ausbildung, mit optimal eingerichtetem Werkzeugbau inklusive CNC-Werkzeugmaschinen bei hohem Sicherheitsstandard.
Nach Abschluss der Lehre besteht die Möglichkeit, bei Bedarf in unserem Unternehmen eine verantwortungsvolle Position zu beziehen! Soziale Einrichtungen wie interne Weiterbildung, vom Betrieb gestellte Arbeitskleidung, Werkskantine und Mitfahrgelegenheiten bei bestehendem Werksverkehr gehören mit zu unseren Leistungen.
Wir sind ein renommiertes, international tätiges Privatunternehmen in der Heizungsbranche. Als Komplettanbieter von Heizsystemen der traditionellen Art sowie erneuerbarer Energien.
Lehrlingsentschädigung 1. Lehrjahr € 570,27.
Schicken Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und den letzten Zeugnissen bis spätestens Ende Jänner 2014 an:

OLYMP WERK GmbH
z.Hd. Frau Renate Regensburger
Olympstraße 10 · 6430 Ötztal Bahnhof
renate.regensburger@olymp.at
www.olymp.at

Siegerin im Lehrlingswettbewerb!
Voller Stolz verkünden wir, dass unser Lehrling Lisa Eiter beim offiziellen Lehrlingswettbewerb der Industrie 2013 in der Sparte „Werkzeugbautechniker im 2. Lehrjahr" Landessiegerin von Tirol wurde!

v.l. Lehrherr Markus Fritz, Lisa Eiter, Ing. Anton Schwarz

SEAT

NIE MEHR LANGEWEILE!
SEAT SUCHT KFZ-TECHNIKER/IN.

Die Automarke mit Zukunft sucht einen/eine KFZ-Techniker/in. Sie sind offen für Neues wie der Ibiza, packen gerne zu wie der Altea, sind Technik-verliebt wie der Leon und flexibel wie der Alhambra? Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Anforderungen:
• Abgeschlossene Ausbildung zum/zur KFZ-Techniker/in • Bei männlichen Bewerbern: Abgeleisteter Präsenzdienst • Zuverlässigkeit und Flexibilität

Sie erwartet bei uns:
• Gutes Betriebsklima • Leistungsorientierte Bezahlung • Langfristige Perspektiven
• Fundierte Aus- und Weiterbildung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

ENJOYNEERING

AUTOHAUS
MASCHLER
Gute Fahrt!

Autorisierte Verkaufsagentur
6500 Landeck-Gurnau, Bundesstr. 114a
Tel. 05442/63420, www.auto-maschler.at

---

lernquadrat

LernQuadrat Imst sucht
kompetente, zuverlässige und motivierende
Lehrkräfte für alle Fächer
ab sofort.
Vorwiegend stundenweise nachmittags.
17 Euro/Stunde.
Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf an
imst@lernquadrat.at, www.lernquadrat.at

ALLES
rund um den Bau!

GOIDINGER group

profis am werk...

Umbau
Neubau
Sanierung
Baumarkt
Geräteverleih
Elementdecken
Transportbeton
kompetente Beratung!

Rohbau
Bezirk Landeck

0676 - 612 22 33

Rohbau
Bezirk Imst

0676 - 612 22 31

Putz,
Estrich,
Fassaden CAPATECT

0676 - 612 22 32

Internorm
Fenster, Türen

0676 - 612 22 34

Normstahl
GARAGENTORE

0676 - 612 22 49

www.goidinger.at

AUTOHAUS GOIDINGER

Gewerbepark 2 6460 Imst

Mercedes-Benz ML 320 CDI
4-matic Aut., EZ. 10-2008
104400 km 224 PS
€ 34.990,-

0676 - 612 03 07
Kai Siehs

Mercedes-Benz PEUGEOT Jeep LANCIA

Mercedes-Benz A 180 CDI
EZ. 11/2012
20400 km 109 PS
€ 22.500,-

Jeep Grand Cherokee
3,0 Overland CRD
EZ. 02/2013
12500 km 241 PS
€ 60.700,-

Chevrolet Captiva
LT 2,0 Ds 4WD
EZ 01/2008
89400 km 150 PS
€ 13.850,-

Toyota Prius 1,8 VVT i-Hybrid
EZ. 06/2010
64600 km 99 PS
€ 16.000,-

Mini One Cabrio Sidewalk
EZ. 08/2008
109000 km, 90 PS
€ 12.900,-